

Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden

Wie Vergangenheitsbewältigung gelingen und unterlaufen werden kann

*„Denn ganz allein durch Aufklärung der Vergangenheit
lässt sich die Gegenwart begreifen.“
Johann Wolfgang von Goethe*

Inhalt:

1. „Vergangenheitsbewältigung“ ist notwendig und nützlich.....	1
1.1 Ursachen und Erscheinungsformen des Rechtsextremismus und des Nationalsozialismus	8
2. Das Konzept der Vereinten Nationen zur „Vergangenheitsbewältigung“	13
3. Zweckmäßige Formen der Handlungskorrektur	16
4. Die US-amerikanische Weltmachtpolitik beruhte unter anderem auf der Übernahme und Weiterentwicklung nationalsozialistischer Vorgehensweisen	20
5. Die besten Jahre liegen noch vor uns: Wie Phönix aus der Asche – nachdem der Crash gekommen ist, kann es uns immer besser gehen.....	23

1. „Vergangenheitsbewältigung“ ist notwendig und nützlich

Über die Frage, worauf es bei der Vergangenheitsbewältigung ankommt, ist viel diskutiert worden. Beispielsweise war unter dem Titel „Bewältigte Vergangenheit?“ am 14. Juni 1963 in der ZEIT ein Artikel von Peter R. Hofstätter (1913-1994) erschienen. Der katholisch und physikalisch-naturwissenschaftlich geprägte Hamburger Professor für Sozialpsychologie zog damit damals heftigste Kritik auf sich.¹ Da er während der NS-Zeit unter anderem im Reichsjustizministerium tätig gewesen war, hatte er Gelegenheit gehabt, sich gründlich mit den vielfältigen verbrecherischen Praktiken der Nazi-Justiz vertraut zu machen. Auf diesem Erfahrungshintergrund stellte den Sinn (1.) der damaligen Diskussion zur sogenannten *Vergangenheitsbewältigung* und (2.) das Vorgehen im Rahmen der aktuell gerade stattfindenden Nürnberger Prozesse zur Verfolgung von NS-Verbrechen in Frage.

Hofstätters Haltung hatte sich konsequent ergeben aufgrund der, in der Psychologie gründlich erforschten, und *hier* deshalb bestens bekannten, Fehlerhaftigkeit und Ungerechtigkeit menschlicher Wahrnehmungen und Beurteilungen. Vermutlich hätte er mehr Verständnis und breitere Zustimmung gefunden, wenn er unmissverständlich dargestellt hätte, dass und warum sich die üblichen strafrechtlichen Vorgehensweisen *normalerweise* in verheerender, extrem schädlicher Weise auf die Verurteilten sowie auf die gesamte Gesellschaft auswirken.² Entsprechend der in der Physik und den Naturwissenschaften üblichen Vorgehensweise hatte Hofstätter sich auf die *naturbedingten Folgen* aller Taten konzentriert:

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_R._Hofstatter

Rudolf Walter Leonhardt: Der Fall Hofstätter. Notwendiger Widerspruch – Verständliche Empörung – Unkontrollierte Hysterie In: Die ZEIT, 06.09.1963 www.zeit.de/1963/36/der-fall-hofstaetter

² Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive.

Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf

Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung.

www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf

© Thomas Kahl: Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden. Wie Vergangenheitsbewältigung gelingen und unterlaufen werden kann. IMGE-Publikationen FB 1: Politik-Management 2021. www.imge.info

„Persönlich neige ich [...] dazu, einen Akt des Staates zu befürworten, der zwar die Schuld der Täter nicht tilgt, aber auf deren Bestrafung verzichtet. Die Täter werden sich vor Gott zu verantworten haben.“³

Gemäß dem ersten der Zehn Gebote (Ex 20, 4-6) sollen sich Menschen nicht vor anderen Göttern (Gehören dazu auch vergötterte politische „Herrscher von Gottes Gnaden“ und menschliche Richter? Wie ist es mit Xi Jinping, der sich gottgleich verehren lässt?) niederwerfen und diesen dienen, *anstatt dem Wohl der Schöpfung* von „Gott dem Herrn“ – zumal Gott selbst Schuld verfolgt und den Gerechten seine Huld erweist:

„Du sollst dich nicht vor anderen Göttern niederwerfen und dich nicht verpflichten, ihnen zu dienen. [...] Bei denen, die mir Feind sind, verfolge ich die Schuld der Väter an den Söhnen, an der dritten und vierten Generation;⁴ bei denen, die mich lieben und auf meine Gebote achten, erweise ich Tausenden meine Huld.“

Die in den Nürnberger Prozessen Angeklagten hatten sich gegen die Menschlichkeit vergangen, weil sie sich einem Begriff des Soldatentums verschrieben hatten, der uns heute unannehmbar erscheint. In dem, was sie taten, dienten sie gewissenhaft der damals gültigen Rechtsordnung, die gehorsames Befolgen obrigkeitlicher Anordnungen von ihnen verlangt hatte. Der Überzeugung besonders einflussreicher deutscher Staatsrechtler zufolge gilt diese Rechtsordnung *gemäß dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland* auch heute noch. In diesem Sinne argumentierte beispielsweise Peter Badura im Anschluss an Theodor Maunz an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Badura amtierte dort von 1970 bis 2002 als Lehrstuhlinhaber für Öffentliches Recht, Rechts- und Staatsphilosophie:

„Der Staat ist ein historisch konkreter Begriff, nicht eine zeitlose Ordnungsvorstellung. Erst die europäische Neuzeit hat die Frage nach einer „**Rechtfertigung**“ des Staates gestellt, die Frage also nach dem *Grund des dem Staat geschuldeten Gehorsams und nach dem Sinn staatlich ausgeübter Herrschaft*.⁵ ... Die Säkularisierung der Welt und der Individualismus der Lebensdeutung, die Ausbildung der kapitalistischen Verkehrswirtschaft und das Staatsbild des Absolutismus liegen der Entstehung des neuzeitlichen Staates zugrunde. Die „Rechtfertigung“ des Staates bedeutet nicht seine Erklärung als Wirkung sozialer oder individueller Ursachen, sondern seine *Anerkennung als eine vernünftige und sittlich gebotene Einrichtung*.⁶ In den konfessionellen Bürgerkriegen des 16. und 17. Jahrhunderts bildet sich die staatliche Form politischer Herrschaft als eine religiös neutrale und damit ohne Rücksicht auf das religiöse Bekenntnis wirksame und legitimierbare Ordnung aus. Diesem *von der Religion*

³ Peter R. Hofstätter: Bewältigte Vergangenheit? In: Die Zeit, Nr. 24/1963.

<https://www.zeit.de/1963/24/bewaeltigte-vergangenheit>

⁴ „...verfolge ich die Schuld...“ verweist darauf, dass es Formen der Schuld gibt, die sich auf nachfolgende Generationen auswirken. Dass sich destruktive Handlungen und Traumatisierungen von Eltern auf deren Kinder und Kindeskindestkinder schädigend auswirken können, gehört heute aus psychologischer gesundheitlicher Sicht zu den Selbstverständlichkeiten. Diese werden, speziell im Hinblick auf kriegerische Auswirkungen, beispielsweise von Sabine Bode dargestellt: [https://de.wikipedia.org/wiki/Sabine_Bode_\(Journalistin,_1947\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Sabine_Bode_(Journalistin,_1947))

Im Laufe der Geschichte ergaben sich weltweit diverse Verständnisvarianten zum Sachverhalt der Schuld, unter anderem die kirchliche Erbsündenlehre sowie die Lehre von Karma und Wiedergeburt (Reinkarnation).

Waltraud Große: Der Reinkarnationsgedanke und seine Ablehnung durch das 5. Ökumenische Konzil in Konstantinopel 553. www.origenes.de/geschichte/Grosse.pdf

Reinkarnation: Die größte Lüge der Kirche. 553 n. Chr. wurde die Wiedergeburt von 165 Kirchenleuten verdammt. Zuvor war sie ein Fundament christlicher Lehre: Auf den Spuren einer Verschwörung. www.zeiten-schrift.com/artikel/reinkarnation-die-grosste-luge-der-kirche

Jan Erik Sigdell: Die Geschichte des Reinkarnationsglaubens in Christentum und Kirchentum.

www.christian-reincarnation.com/Referat.htm

Jan Erik Sigdell: Reinkarnation, Christentum und das kirchliche Dogma. Ibero Verlag - European University Press Verlagsgesellschaft 2001

⁵ Die *Kursivsetzung* wurde von mir vorgenommen, um wesentliche Inhalte hervorzuheben.

⁶ Die *Kursivsetzung* wurde von mir vorgenommen, um wesentliche Inhalte hervorzuheben.

*grundsätzlich getrennten Staat*⁷ billigen die Theoretiker des neuzeitlichen politischen Denkens, JEAN BODIN (1529-1556) und THOMAS HOBBS (1588-1679), oberste Gewalt, „Souveränität“ zu.“⁸

„Nach dem Staatsrecht der Bundesrepublik ist durch den Zusammenbruch, die Handlungen der Besatzungsmächte, die Errichtung der beiden deutschen Staaten und die später zustande gekommenen Verträge und Erklärungen die rechtliche Kontinuität zwischen dem Deutschen Reich und der Bundesrepublik Deutschland nicht unterbrochen worden; die Bundesrepublik ist mit dem Deutschen Reich rechtlich identisch, d. h. die Bundesrepublik ist nicht ein neues oder anderes Rechtsobjekt im Verhältnis zum fortbestehenden Deutschen Reich.“⁹

Unvermeidbar war gewesen, dass nach der Verabschiedung des Grundgesetzes etliche Politiker*innen, Jurist*innen, Wissenschaftler*innen und Unternehmer*innen weiterhin prominente Positionen bekleideten, die solche schon im Dritten Reich innehatten. Es konnte nicht folgenlos bleiben, dass diese, bzw. deren ähnlich eingestellte Nachfolger*innen, in der demokratisch verfassten Bundesrepublik autoritär-diktatorisches Gedankengut weiterverbreiteten, das hier eigentlich keinen Raum mehr haben sollte. Angesichts der damals vorliegenden Bildungsmängel hatten freiheitlich-demokratisch eingestellte Staatsrechtler wie Carlo Schmid (SPD) und Adolf Susterhenn (CDU)¹⁰, Politikwissenschaftler wie Wilhelm Hennis, Rechtswissenschaftler wie Wolfgang Perschel¹¹, Publizisten wie Eugen Kogon und Walter Dirks, der Kulturwissenschaftler Gotthart Wunberg, Kultusminister*innen wie Hanna-Renate Laurien (CDU), die Kultusministerkonferenz mit ihrer Erklärung „Zur Stellung des Schülers in der Schule“ vom 25.5.1973¹², Bundespräsidenten wie Theodor Heuss (FDP), Walter Scheel (FDP), Gustav Heinemann (SPD), Roman Herzog (CDU) und viele andere seit 1949 *keine realistischen Chancen*, in der Bundesrepublik dem wertprägenden Gedankengut der Aufklärung und dem darauf beruhenden Verständnis des Grundgesetzes hinreichend zum Durchbruch zu verhelfen.

⁷ Die *Kursivsetzungen* wurde von mir vorgenommen, um wesentliche Inhalte hervorzuheben. Hier ist eine sachliche Richtigstellung geboten: Anlässlich der konfessionellen Bürgerkriege wurde das *Bürgerrecht auf Glaubens- bzw. Religionsfreiheit* eingeführt, damit die Anlässe für solche Kriege zukünftig entfallen: Alle Menschen sollten über ihre Religionszugehörigkeit selbst entscheiden können, auch darüber, ob sie überhaupt einer Religionsgemeinschaft angehören wollten. Das ging keineswegs einher mit einer grundsätzlichen oder gar völligen Trennung und Unabhängigkeit des Staates und seiner Gesetzgebung von jeglichem Gedankengut, das jemals in religiösen Glaubensgemeinschaften verbreitet worden war: In allen Staaten gibt es Regelungen, die sinngemäß bereits in den *Zehn Geboten* zu finden sind.

⁸ Peter Badura: Staatsrecht. Systematische Erläuterung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. C.H. Beck, München 1986, S. 2 f.

Identische Bezugnahmen zeigen sich bei Wolfgang Schäuble: Von der Schutzpflicht des Staates, in: „Der Tagesspiegel“, 5.1.2007. www.tagesspiegel.de/meinung/von-der-schutzpflicht-des-staates/794842.html

Darauf regierte mit heftiger Kritik die damalige Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP): Auf dem Weg in den autoritären Staat. In: Blätter f. deutsche und internationale Politik, Januar 2008.

www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2008/januar/auf-dem-weg-in-den-autoritaeren-staat

Ähnlich kritisch argumentierte auch Jürgen Papier als einer der Richter*innen am Bundesverfassungsgericht gegenüber Wolfgang Schäuble: Jürgen Papier: Wie der Staat Freiheit und Sicherheit vereint. Die Welt 01.06.2008

www.welt.de/politik/article2055921/Wie-der-Staat-Freiheit-und-Sicherheit-vereint.html

Zu dieser Debatte siehe Thomas Kahl: Das Verfassungsproblem: Was ist dem Grundgesetz gemäß, was verfassungswidrig? Hier besteht dringender Klärungsbedarf.

www.imge.info/extdownloads/DasVerfassungsproblem.pdf

⁹ Peter Badura: Staatsrecht. Systematische Erläuterung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. C.H. Beck, München 1986, S. 37 f.

¹⁰ Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung. www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf

¹¹ Wolfgang Perschel: Verfassungsrechtliche Strukturprinzipien der Bundesrepublik Deutschland (= Das Recht in der politischen Bildung 2), Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung 1973

¹² Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.

www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

In keiner Weise lässt sich rechtfertigen (legitimieren), dass im bundesrepublikanischen Deutschland alle von ihrem Alter her wählbaren Bürger*innen Abgeordnete, Minister*innen und sogar Bundespräsident/in¹³ werden können, *ohne über irgendeinen – etwa in Examen – nachgewiesenen demokratisch-rechtsstaatlichen und sonstigen für ihr Fachgebiet (Zuständigkeitsbereich) grundlegenden Bildungsumfang und Sachverstand verfügen zu müssen*. Üblicherweise wird von den Gewählten ein Amtseid auf das Grundgesetz gesprochen, ohne dass vorher geklärt wird, ob ihnen die Eigenarten und der Sinn des Grundgesetzes bekannt sind und von ihnen auch so verstanden wurden, dass mit ihrer Beachtung und Befolgung zu rechnen ist.¹⁴

Besonders problematisch auswirken kann sich das bei den Minister*innen des gesamtgesellschaftlich *allerwichtigsten* Zuständigkeitsgebietes – dem, das für die bestmögliche „Bildung, Wissenschaft und Forschung“ zugunsten des allumfassenden Wohles aller Bürger*innen zu sorgen hat. Nicht nur Professorin Dr. Annette Schavan versagte in diesem Amt¹⁵, auch ihre Nachfolger*innen. Denn – unter anderem – müsste Gerechtigkeits- und Rechtskunde in deutschen Schulen zu den Pflichtfächern gehören. Dass die Vermittlung darauf bezogener Kenntnisse und Fähigkeiten allzu sehr vernachlässigt wurde, dürfte unter anderem daran gelegen haben, dass es eine reichhaltige Vielfalt an Lehrmeinungen in Deutschland dazu gibt, jedoch keinen erkennbaren Konsens.¹⁶

Von „Einigkeit und Recht und Freiheit“ sind wir deshalb noch weit entfernt.¹⁷ Angesichts enormer rechtlicher Unklarheiten und Meinungsverschiedenheiten, auch unter Expert*innen¹⁸, fragen sich Bürger*innen, mit welcher Berechtigung Politiker*innen betonen, Deutschland sei ein „Rechtsstaat“.¹⁹ Denn was im Zweifel- und Streitfall als „Recht“ anzuerkennen und zu befolgen ist, hängt letztendlich in erster Linie von der Bildung und Überzeugung der zufälligerweise damit befassten Richter*innen ab. Diese maßen sich an – vergleichbar den Richter*innen im Dritten Reich –, über die alleinige „Definitionsmacht“ zu verfügen. Um in Deutschland im Hinblick auf die Internationalisierung und Europäisierung des Rechts *demokratische Rechtsstaatlichkeit* zu unterstützen – bzw. *erstmalig* zu etablieren – sah sich der Wissenschaftsrat gehalten, Empfehlungen zu formulieren, damit eklatante Mängel in der hier vermittelten juristischen Bildung sowie im praktischen rechtswissenschaftlichen Vorgehen wahrgenommen und

¹³ Es gehört zu den Amtspflichten des Bundespräsidenten, Gesetze auf ihre Angemessenheit hin zu prüfen und diesen ausdrücklich zuzustimmen, damit diese gültig werden können. Geht das auch ohne hervorragenden rechtlichen Sachverstand?

¹⁴ Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

Thomas Kahl: 70 Jahre Grundgesetz. Beabsichtigt war, in Deutschland *Demokratie* zu wagen.

www.imge.info/extdownloads/70JahreGrundgesetz.pdf

Thomas Kahl: 70 Jahre Grundgesetz – Parlamentarismus in guter Verfassung? Ein Beitrag zum Podiumsgespräch der Hamburger SPD-Fraktion am 07.06.2019 im Hamburger Rathaus.

www.imge.info/extdownloads/Parlamentarismus-in-guter-Verfassung.pdf

¹⁵ Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.

www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

¹⁶ Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft. Das Kölner Beschneidungs-Urteil als Fallbeispiel in der Juristenausbildung.

www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf

¹⁷ Thomas Kahl: 70 Jahre Grundgesetz. Beabsichtigt war, in Deutschland *Demokratie* zu wagen.

www.imge.info/extdownloads/70JahreGrundgesetz.pdf

¹⁸ Eindrucksvoll deutlich werden diese im Hinblick auf das Verständnis des Grundgesetzes, wenn man die *Einführungstexte* zum Grundgesetz miteinander vergleicht, die verschiedene Präsidenten und Richter des Bundesverfassungsgerichts im Laufe der Jahre den Textausgaben des Verlags C. H. Beck, München, voranstellten.

¹⁹ Meike Hebestreit: Nachbargemeinde Neu Wulmstorf akzeptiert Hamburger Papiere nicht mehr. Jeder dritte Ausweis fehlerhaft? Welt am Sonntag 17.05.1998, S. 100

<http://www.imge.info/extdownloads/NeuWulmstorfAkzeptiertHamburgerPapiereNicht.pdf>

© Thomas Kahl: Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden. Wie Vergangenheitsbewältigung gelingen und unterlaufen werden kann. IMGE-Publikationen FB 1: Politik-Management 2021. www.imge.info

behaben werden.²⁰ Darauf, dass es in anderen europäischen Staaten sowie in den EU-Institutionen keineswegs besser aussieht, machten Roman Herzog²¹ 2014 und UN-Generalsekretär António Guterres²² 2019 aufmerksam. Offensichtlich wird *demokratische Rechtstaatlichkeit* seitens europäischer Politiker*innen mehrheitlich nicht gewünscht und deshalb abgelehnt.²³

Peter R. Hofstätter hatte sich für die konstruktive Funktion *demokratischer Rechtstaatlichkeit* eingesetzt.²⁴ Bestrafung ist grundsätzlich als nicht gerechtfertigt und als schädlich in Bezug auf das Allgemeinwohl anzusehen.²⁵ Anstelle für Bestrafung für den Freispruch Angeklagter

²⁰ Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

Anscheinend wird das Konzept der Menschen- und Grundrechte von etlichen Jurist*innen in Deutschland sowie in anderen Staaten nicht als ein auf natürlichen Gegebenheiten und Gesetzmäßigkeiten beruhendes Konzept verstanden, das unbedingt zu achten und zu befolgen ist, um gravierende Schädigungen zu verhindern, sondern als etwas Ideell-Idealistisches, als ein realitätsfernes Fantasiegebilde luxuriöser Art, von dem recht problem- und folgenlos Abstriche gemacht und gerechtfertigt werden können. Nur angesichts solcher Vorstellungen und Einschätzungen lässt sich gedanklich nachvollziehen, dass gravierende Menschen- und Grundrechtseinschränkungen und -verletzungen aufgrund von Überlegungen bzw. Spekulationen zum „Ermessen“, zur „Verhältnismäßigkeit“ und zum „Notwendigen“ als verfassungsgemäß, also zulässig, angesehen werden. Siehe hierzu.

Heiner Bielefeldt: Menschenwürde und Folterverbot. Eine Auseinandersetzung mit den jüngsten Vorstößen zur Aufweichung des Folterverbots. Deutsches Institut für Menschenrechte, Essay No. 6, Berlin 2007.

https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/uploads/tx_commerce/essay_no_6_menschenwuerde_und_folterverbot.pdf

Ignoranz zeigt sich im Beitrag: Interview Elke Spanner: Muss Jura moderner werden? Am Studium der Rechtswissenschaft wird viel kritisiert. Ein Gespräch mit der Heidelberger Dekanin Ute Mager. DIE ZEIT N° 23/2014, 15. Juni 2014 www.zeit.de/2014/23/jura-studium-reform www.juwiss.de/7-2015/

In diesem Gespräch mit Frau Prof. Dr. Ute Mager wurde *nicht* erkennbar, dass ihr bekannt und bewusst ist, um was es in der aktuellen internationalen Diskussion über *Rechtswissenschaftlichkeit* geht. In Deutschland sowie in anderen europäischen Staaten scheinen die mit dem Öffentlichen Recht und dem Staatsrecht befassten Jurist*innen die aktuellen Entwicklungen im internationalen Rechtswesen weitgehend außer Acht zu lassen.

²¹ Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014.

²² Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, jedoch nicht ausführlich darstellen.

www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf

²³ Seit Jahrtausenden bemüht(en) sich König*innen, Kaiser*innen, Feldherren, Streitkräfte und alle weiteren politischen Instanzen, den Eindruck zu erwecken, ihr Handeln sei notwendig und hilfreich: Es diene der Ordnung, der Gerechtigkeit, dem Frieden, der Freiheit und dem Allgemeinwohl. Denn sie benötigten das Vertrauen der Bevölkerung, um ihre Machtpositionen und Privilegien nicht zu verlieren. Sie können diese verlieren, sobald es den Bürger*innen gelingen kann, ohne sie, also *eigenständig*, für ihr Wohl zu sorgen – ebenso gut wie sie, sogar wesentlich besser als sie. Seit etwa 250 Jahren, seit der Epoche der Aufklärung, werden Verfassungsordnungen im Blick auf *dieses* Ziel formuliert, um „demokratische Rechtsstaatlichkeit“ einzuführen und zu gewährleisten. Dabei wird von der *Gleichberechtigung aller Menschen* ausgegangen und davon, dass sich alle Menschen gegenseitig unterstützen können und sollen, alle auftretenden Konflikte und Probleme einvernehmlich zu lösen, gemäß den Grundsätzen der *Subsidiarität*. Diese Zielrichtung prägt(e) das Vorgehenskonzept – die Vision – der Organisationen der Vereinten Nationen sowie die Formulierung des Grundgesetzes. Dabei werden die Achtung und der Schutz der Würde des Menschen und der Menschenrechte als höchste Werte herausgestellt.

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar: Das Recht auf menschliche Wertschätzung und Toleranz <http://youtu.be/-SLFwx2Mf2M?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

²⁴ Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf

²⁵ Kurt Lewin: Die psychologische Situation bei Lohn und Strafe. Leipzig 1931

Kurt Lewin: Die psychologische Situation bei Lohn und Strafe: Eine feldpraktische Studie 1931. Stefan Blankertz (Hg.), BoD – Books on Demand 2020.

Thomas Gordon: Die Neue Familienkonferenz. Kinder erziehen ohne zu strafen. München: Heyne 1994.

Dreikurs/Gould/Corsini: Familienrat: Der Weg zu einem glücklicheren Zusammenleben von Eltern und Kindern. Stuttgart: Klett 1977.

Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf

einzutreten – und gegebenenfalls beratende, pädagogische sowie (charakter)therapeutische, die freie Entfaltung der Persönlichkeit (gemäß Artikel 2 GG) fördernde, Maßnahmen für geboten zu halten, ist im Rechtswesen auch bei schwersten Verbrechen üblich, (1.) wenn es an Beweisen mangelt, (2.) wenn geistige Beschränktheit (mangelnde Zurechnungsfähigkeit bzw. Bildung) vorliegt oder (3.) wenn ein Handeln aus Notwehr erfolgt ist, etwa von eindeutig rechtswidrigen Beeinflussungen ausgelöst wurde, die in Formen von Nötigung oder Erpressung dem Schutz der individuellen Willensfreiheit zuwiderliefen.²⁶ Das beinhaltet keineswegs, dass offensichtlich verbrecherisches Handeln bewusst zugelassen oder gebilligt wird.²⁷

Besondere Schwierigkeiten ergeben sich, wenn es um das Handeln in *Dilemma-Situationen* geht. Dilemma-Situationen liegen vor, wenn keine der zur Verfügung stehenden Alternativen als problemlos akzeptabel erscheint, etwa wenn alle Alternativen als problematisch, verboten oder offensichtlich kriminell angesehen werden können. Dann geht es darum, unter mehreren Übeln jeweils das *geringste* herauszufinden und sich für dieses zu entscheiden. Zu derartigen Konfliktsituationen kommt es im Alltagsleben immer wieder: Kein Mensch kann den Erwartungen und Vorstellungen aller anderen Menschen und allen seinen Aufgaben und Pflichten stets einwandfrei-perfekt gerecht werden. Insbesondere Lehrer*innen und Psychotherapeut*innen sehen sich der Aufgabe gegenüber, mit solchen Herausforderungen besonders gut (= vorbildlich, beispielgebend) umgehen zu können und zu sollen.²⁸

²⁶ [https://de.wikipedia.org/wiki/Nötigung_\(Deutschland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Nötigung_(Deutschland)) <https://de.wikipedia.org/wiki/Erpressung>

²⁷ Siehe hierzu das TV-Krimidrama: Ferdinand von Schirach: Feinde – Gegen die Zeit. ARD. Das Erste, 03.01.2021. 20.15-22.15 Uhr. <https://www.daserste.de/unterhaltung/film/ferdinand-von-schirach-feinde/sendung/ferdinand-von-schirach-feinde-gegen-die-zeit-100.html>

Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf

Thomas Kahl: Missverständnisse der Bibel prägen das bisherige Staats- und Strafrecht. Die Lehre von der Erbsünde hat verheerende praktische Folgen.

www.imge.info/extdownloads/MissverstaendnisseDerBibelPraegenDasBisherigeStaatsUndStrafrecht.pdf

Thomas Kahl: Religiöse Lehren prägen die Politik und das Sozialklima. Wo sich „Böses“ zeigt, ist konstruktives Vorgehen erforderlich.

www.imge.info/extdownloads/Religioese-Lehren-praegen-die-Politik-und-das-Sozialklima.pdf

²⁸ Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Bewusstes Leben in Partner-Beziehungen – Heilung der Gefühle im Miteinander. Vortrag 2: Beziehungskonflikte, Streit, Sprachlosigkeit: Hintergründe und Lösungsmöglichkeiten.

http://www.imge.info/extdownloads/V2_Beziehungskonflikte_Streit.pdf

Im Zusammenhang mit dieser Vortragsreihe <http://www.seelische-staerke.de/paarbeziehungen/index.html> entstand die Internet-Seite www.kollegiale-demokratie.de

Thomas Kahl: Wie rechtsstaatlicher Umgang mit erfolgtem Unrecht gelingt. Eine Stellungnahme zur Bedeutung des Grundgesetzes und der Menschenwürde anlässlich der ARD-Sendung „hart aber fair“: „Terror – Ihr Urteil“ vom 17. Oktober 2016.

www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtemUnrechtGelingt.pdf

Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

Thomas Kahl: Bildungsförderung und Psychotherapie im Blick auf die globale Lebensgemeinschaft. Beiträge zu einer ganzheitlich-humanistischen Arbeits- und Beziehungskultur

<http://www.imge.info/extdownloads/PsychotherapieAngesichtsDerGlobalisierung.pdf>

Thomas Kahl: Bildung kann und soll(te) menschenwürdiges Handeln fördern. Anmerkungen zu den Grundlagen des *humanistischen* lern- und verhaltenstherapeutischen Handelns.

www.imge.info/extdownloads/BildungSollMenschenwuerdigesHandelnFoerdern.pdf

Dass hinsichtlich der Vergangenheit in Deutschland eine ethisch-moralische Verpflichtung vorliegt, die bislang noch nicht hinreichend eingelöst wurde, kann die Weltöffentlichkeit in der Präambel des Grundgesetzes erkennen:

„Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das Deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben.“

Vergangene Ereignisse lassen sich nicht mehr ändern, weil sie längst geschehen sind. Möglich sind hingegen konkrete Maßnahmen, die dazu beitragen können, dass sich so etwas wie der Holocaust nicht wiederholt.²⁹ Wer Wiederholungen wirkungsvoll ausschließen will, muss sich mit den komplexen Ursachen des Geschehenen befassen – nicht nur mit Täter*innen als Personen, sondern *vor allem* mit Vergangenem als einem geistigen Erbe, das verfehltem Handeln den Boden bereitet hatte.

In diesem Sinne hatte der Psychotherapeut Milton Erickson einen hilfreichen Hinweis gegeben: „Die Kraft, die du brauchst, findest du in deiner eigenen Geschichte.“ Damit meinte er die therapeutische Aufarbeitung von seelischen Kränkungen und Verletzungen, die in der Vergangenheit erlebt worden sind und das eigene gegenwärtige und zukünftige Handeln in problematischer, schädlicher Weise beeinträchtigen können. Traumatisierungen können zu Schwächungen und Hilflosigkeit führen, und Hilflosigkeit gehört zu den Hauptursachen verbrecherischen Handelns: Man weiß sich nur noch zu helfen, indem man lügt, betrügt, foltert, vergewaltigt, rücksichtslos ausbeutet, mordet... Im Strafrecht wird Handeln aus Hilflosigkeit bzw. Überforderung heraus oft nicht zugunsten mildernder Umstände oder Freispruch berücksichtigt. Derartiges „Fehlverhalten“ war im Nationalsozialismus an der Tagesordnung, ja geradezu „normal“, um überleben zu können. Unter Kriegsbedingungen ist es überall „normal“, aber keineswegs „in Ordnung“. Deshalb hatte der Psychotherapeut Bert Hellinger ein familientherapeutisch-systemisches Vorgehen entwickelt, das den „Ordnungen der Liebe“, der Selbstbesinnung, dem Bereuen, Vergeben und der Versöhnung,³⁰ einen zentralen Stellenwert zuweist – insbesondere angesichts der Gegebenheiten im Nationalsozialismus. Auf diesem Hintergrund entstand ein Buch mit dem Titel: „Ohne Wurzeln keine Flügel“³¹: Wer durch unerträglich überfordernde Lebensbedingungen entwurzelt wurde, der hat keine Kraft bzw. Befähigung („Flügel“) mehr, sich zu besonderer Leistungstüchtigkeit aufzuschwingen.³² Therapeutische Unterstützung kann und soll zu solcher Kraft und Befähigung verhelfen. Sie dient gesunder Vergangenheitsbewältigung.

Hofstätters Argumentation wies in diese Richtung. Angesichts der Gräueltaten der Apartheid³³, die auf einer Überlegenheitsideologie der „weißen Rasse“ beruhten, die der Nazi-Rassenlehre weitgehend gleicht, riet der anglikanische Bischof Desmond Tutu konsequent von jeglicher

²⁹ Thomas Kahl: „Auschwitz“ sollte sich nie wiederholen. Wie menschenwürdiges Zusammenleben weltweit gelingt. www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf

³⁰ Bert Hellinger: Ordnungen der Liebe: Ein Kurs-Buch Carl-Auer Verlag, 10. Aufl. 2013.

³¹ Bertold Ulsamer: Ohne Wurzeln keine Flügel. Die systemische Therapie von Bert Hellinger. Goldmann Verlag 1999.

³² Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Organ-Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf

³³ „Als Apartheid wird eine geschichtliche Periode der staatlich festgelegten und organisierten so genannten Rassenentrennung in Südafrika bezeichnet. Sie war vor allem durch die autoritäre, selbsterklärte Vorherrschaft der „weißen“, europäisch stämmigen Bevölkerungsgruppe über alle anderen gekennzeichnet.“ <https://de.wikipedia.org/wiki/Apartheid>

Bestrafung von Täter*innen ab. Denn ob jemand *schuldig* wurde und in Folge dessen zu *verurteilen* sowie zu *bestrafen* sei, ist dreierlei. Das wird häufig nicht sorgfältig genug voneinander unterschieden.³⁴ Desmond Tutu war Vorsitzender der Wahrheits- und Versöhnungskommission in Südafrika und erhielt 1984 den Friedensnobelpreis. Derartig differenzierend war bereits die Haltung des Jesus von Nazareth zu *Schuld*, *Beurteilung* und *Strafe*.

1.1 Ursachen und Erscheinungsformen des Rechtsextremismus und des Nationalsozialismus

Wie kam es zu den Menschenrechtsverbrechen während des „Dritten Reiches“? Eine der Kernursachen lag in der Vorstellung von der „natürlichen“ leistungsmäßigen Überlegenheit der „Herrenmenschen“ der „arischen Rasse“. Diese Vorstellung (Ideologie) lässt sich beispielsweise mit den folgenden Worten auf den Punkt bringen: „Wir sind die Herren der Welt. Alles, was uns nicht genehm ist, muss unsere Vorherrschaft anerkennen und sich dieser fügen oder aus der Welt geschafft werden.“³⁵

In der fatalen Alternative „Selbstbehauptung oder Untergang“, in der Freund-Feind-Theorie³⁶, die der Staatsrechtler Carl Schmitt (1888 – 1985) im Gefolge der absolutistischen Staatslehre von Thomas Hobbes (1588 – 1679) und der jahrtausendealten Unterdrückungsstrategie des Teile-und-herrsche-Prinzips (*divide et impera*) zu einer fundamentalen Kategorie des politisch-gesellschaftlichen Lebens erhoben hatte, wurzelten Adolf Hitlers Visionen und Taten. Schon in

³⁴ Desmond Tutu: Die Kraft der Vergebung. Wut ist eine natürliche Reaktion, aber Rache macht nichts wieder gut. In: Desmond Tutu, Mpho Tutu: Das Buch des Vergebens. Vier Schritte zu mehr Menschlichkeit. 2014 Allegria-Verlag in der Ullstein-Buchverlage GmbH, Berlin.

³⁵ Horst-Eberhard Richter: Der Gotteskomplex. 1979. Neuauflage Psychosozial-Verlag 2005. Ganz im Sinne der Vereinten Nationen gehörte Horst-Eberhard Richter zu den herausragenden Vertretern der Friedensbewegung in Deutschland. Horst Eberhard Richter: Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar. Psychosozial Verlag 2008. https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard_Richter

Thomas Kahl: Rechtsextremismus beruht auf Bildungsmängeln, Täuschungen und Irrtümern. Wenn diese nicht überwunden werden, erfolgt der Untergang von *Homo sapiens*. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. S. 34-56. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege. www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens. www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf

Zu den Pionieren, die *im Sinne der Friedensvision der Vereinten Nationen* Konzepte bzw. „Rezepte“ zu gelingender Kommunikation entwickelten, gehörten Ärzt*innen, Psycholog*innen und Psychotherapeut*innen wie Virginia Axeline, Michael Balint, Martin Buber, Ruth Charlotte Cohn, Thomas Gordon, Michael Lukas Moeller, Maria Montessori, Kurt Lewin, Horst-Eberhard Richter, Carl Rogers, Marshall Rosenberg und andere. Sie konzipierten Varianten der Paar- und Gruppen-Arbeitsorganisation, die auf Formen *herrschaftsfreier partnerschaftlicher Kommunikation und Kooperation* beruhen, auf *kollegialer Demokratie* (www.kollegiale-demokratie.de).

Thomas Gordon war 1997, 1998 und 1999 für den Friedensnobelpreis nominiert worden.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Gordon_\(Psychologe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Gordon_(Psychologe)) Ebenso wie Paul Watzlawicks Ausführungen zum Thema „Menschliche Kommunikation“ erweisen sich deren *naturwissenschaftlich* fundierte technologischen Verfahren dem *geisteswissenschaftlich-hermeneutischen philosophischen* Konzept von Jürgen Habermas zur „Theorie des kommunikativen Handelns“ in der Handlungspraxis als überlegen.

Kurt Lewin: Feldtheorie in den Sozialwissenschaften: Ausgewählte theoretische Schriften. Hogrefe. 2. Aufl. 2012
Hans-Jörg Herber, Eva Vásárhelyi: Lewins Feldtheorie als Hintergrundparadigma moderner Motivations- und Willensforschung. www.sbg.ac.at/erz/salzbuerger_beitraege/fruehling_2002/herber.pdf

³⁶ Mathias Schmitz: Die Freund-Feind-Theorie Carl Schmitts. Westdeutscher Verlag Köln und Opladen 1965.

der Hebräischen Bibel, beginnend mit der Geschichte von *Kain und Abel*,³⁷ besonders ausdrücklich im Buch Jesus Sirach, wurde die hierarchische Über- und Unterordnung im Sinne von Hochmut (*superbia*³⁸) als Wurzel von Vergehen („Sünden“) klar und deutlich herausgestellt. Über- und Unterordnungen, die auf Vergleichen beruhen (etwa: „Ich bin aufgrund meiner Handlungen besser als du“) haben häufig destruktive Folgen. Die „Ideologie der Ungleichwertigkeit“ gilt als das zentrale Element *rechtsextremer Einstellungen*.³⁹

Empirische Forschungsbefunde zeigen, dass *rechtsextreme Haltungen* in Deutschland auch heute noch stark verbreitet sind, auch in Bereichen, die der „politischen Mitte“ zugeordnet oder als „links“ bezeichnet werden.⁴⁰ Zugleich zeigt diese Forschung, wie man vorgehen kann und sollte, um dem Rechtsextremismus jeglichen Nährboden zu entziehen.⁴¹

³⁷ Genesis 4,1-26 Kain und Abel https://www.bibleworld.de/AT/Pentateuch/Genesis_04.htm

³⁸ <https://de.wikipedia.org/wiki/Hochmut>

³⁹ Wenn „das zentrale Element rechtsextremer Einstellungen die Ideologie der Ungleichwertigkeit ist“, lässt sich dieser mit Bildungsmaßnahmen, etwa zur Förderung fairen Umgangs miteinander, begegnen. Siehe hierzu: Johannes Kiess, Oliver Decker, Elmar Brähler: Was ist rechtsextreme Einstellung, und woraus besteht sie? „Einen Konsens, was genau nun zur rechtsextremen Einstellung gehört, sucht man aber vergeblich. Zu gern wird an den je eigenen Konzepten und, auf einer zweiten Ebene, den eigenen erprobten methodischen Vorgehen festgehalten. Das eröffnet natürlich auch unterschiedliche Perspektiven, die mal den einen, mal den anderen Aspekt stärker ins Licht rücken. Immerhin aber lässt sich für die Bandbreite der Forschung feststellen: Dass das zentrale Element rechtsextremer Einstellungen die Ideologie der Ungleichwertigkeit ist.“ www.bpb.de/politik/extremismus/rechts-extremismus/198945/was-ist-rechtsextreme-einstellung-und-woraus-besteht-sie

⁴⁰ Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtsstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege. www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf

⁴¹ Oliver Decker, Elmar Brähler (Hg.): Flucht ins Autoritäre. Rechtsextreme Dynamiken in der Mitte der Gesellschaft. Die Leipziger Autoritarismus-Studie 2018. Psychosozial-Verlag <http://home.uni-leipzig.de/decker/Flucht%20ins%20Autoritaere.pdf> Die „Mitte-Studien“ gingen aus Weiterentwicklungen der „F-Skala“ („Faschismus-Skala“) hervor, die unter Mitwirkung von Theodor W. Adorno entwickelt worden war: [https://de.wikipedia.org/wiki/F-Skala_\(Autoritäre_Persönlichkeit\)](https://de.wikipedia.org/wiki/F-Skala_(Autoritäre_Persönlichkeit)) „Die Forschergruppe, hauptsächlich wie Adorno nach 1933 in die USA emigrierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, wollten verstehen, warum „ganz normale Menschen“ empfänglich für antidemokratische Propaganda waren. Sie schlossen hierfür an die noch in Deutschland vor 1933 durchgeführte Studie „Autorität und Familie“ von Erich Fromm, Herbert Marcuse und Max Horkheimer an, welche auf Grundlage der Freudischen Psychoanalyse einen Zusammenhang von Erziehung, Persönlichkeit und politischer Einstellung annahm.“ www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/198945/was-ist-rechtsextreme-einstellung-und-woraus-besteht-sie Kontinuierlich entstanden aktualisierte und zuverlässigere Messinstrumente und Verfahren, insbesondere initiiert von dem etwa gleichzeitig in die USA ausgewanderten Psychotherapeuten, Gestalt- und Sozialpsychologen Kurt Lewin. Er war einer der profiliertesten wissenschaftlichen Unterstützer der Vision und der Konzeption der Vereinten Nationen. Siehe: „Der Sonderfall Deutschland (1943)“ In: Kurt Lewin: Die Lösung sozialer Konflikte. Christian, Bad Nauheim 1953, S. 74–91. <https://de.wikipedia.org/wiki/Gehirnwäsche> https://web.archive.org/web/20160603151005/http://gth.krammerbuch.at/sites/default/files/articles/Cre-ate%20Article/18_KL_F.pdf

Lewins *humanistisch-psychologischer* Ansatz beruht aufgrund *experimentellen* Vorgehens auf der abgesicherten naturwissenschaftlichen Methodologie und Theorieentwicklung, die auch Einsteins Relativitätstheorie und Heisenbergs Quantentheorie zugrunde liegt. Die psychoanalytische Theoriebildung ist nicht derartig abgesichert. Kurt Lewin, Lippitt, R. and White, R.K. (1939). *Patterns of aggressive behavior in experimentally created social climates*. Journal of Social Psychology, 10, 271-301 <https://de.wikipedia.org/wiki/Führungsstil> Weltweit löste diese Arbeit Forschung zu „Führungsstilen“ aus, insbesondere zur Entwicklung *demokratischer* Kooperations- und Moderationsverfahren der Konflikt- und Problemlösung in Wirtschaftsunternehmen (Organisationsentwicklung) und zum fairen politischen Umgang mit Anliegen von Bürgerinitiativen. Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf Vermutlich bezog sich Angela Merkel *auf solche Forschungsergebnisse*, als sie in ihrer Harvard-Rede auf neue Formen von Führung (Leadership) hinwies. „Es wird nicht mehr lange dauern, dann sind die Politikerinnen und Politiker meiner Generation nicht mehr Gegenstand des Kurses „Exercising Leadership“, sondern höchstens noch von „Leadership in History“. [...] Veränderungen zum Guten sind möglich, wenn wir sie gemeinsam

Wer den Gegebenheiten, den Tatsachen, ins Auge blickt und diese ernst nimmt, der gerät leicht in Verletzlichkeits- und Schuldgefühle, Ängste und Sorgen. Im Sinne von deren Abwehr ist die Versuchung naheliegend, zum Umdeuten und Wegschauen überzugehen, vor allem zum bequem erscheinenden Weiterschieben des Schwarzen Peters. Hilfreich kann nur Bereitschaft sein, sich nichts vorzugaukeln: Bewältigungsversuche, die darin bestehen, unangenehme Tatsachen zu leugnen, zu verharmlosen, auszublenden und abzustreiten, erweisen sich mit Sicherheit als *schädlich*. Anhand der Konzentration auf einzelne Differenzierungen und besonders Auffälliges, auf spezifische Einzelheiten, auf konkrete Symptome sowie auf längst Vergangenes kann es leicht gelingen, zur Ignoranz gegenüber demjenigen Unglück und Unrecht anzuleiten, das hier und heute *weiterhin* auf diesem geistigen Hintergrund von Menschen ausgelöst und begangen wird. Derartige Strategien zur „Vergangenheitsbewältigung“ tragen erfahrungsgemäß kaum dazu bei, dass sich vergangene Untaten nicht beständig wiederholen. Solche Strategien führen lediglich zu äußerlich anderen Formen schädigenden Vorgehens, zu solchen, die andere Eindrücke bewirken, die sympathischer erscheinen. Heute können Personen mit „Nazi“-Gesinnung auch im modischen Öko-Look im Rahmen „linker“ politischer Parteien oder in edlen Kostümen und Anzügen als Angehörige sich als „christlich“ bezeichnender Parteien (CDU/CSU) Regierungsverantwortung übernehmen.

Gaukeln wir uns nichts vor: Allzu leicht blind macht die oberflächliche Vorstellung, dass der Nationalsozialismus ein typisch deutsches und ein an bestimmte äußere Formen (Hakenkreuze, braune Uniformen, „Sieg-Heil“-Rufe etc.) gebundenes Phänomen sei. Diese Vorstellung wurde und wird bewusst verbreitet, um Menschen vom wirklich Wichtigen und Entscheidenden abzulenken:⁴² Zutreffend ist, dass die Wortbezeichnung *Nationalsozialismus* der deutschen Sprache und – geschichtlich – dem deutschen Sprachgebiet und deutscher Politik entstammt. *Jedoch*: Weltweit sind Formen des Umgangs mit politischer Macht, Propaganda, Massenmedien, Organisationsformen und den Bedürfnissen der Bevölkerung üblich, die auf *den gleichen Wurzeln* beruhen wie Adolf Hitlers Vorgehen: Diese lassen sich auf eine Grundhaltung und Organisationsform zurückführen, die bereits schon vor über 2000 Jahren (nicht nur) Jesus von Nazareth als extrem destruktiv und menschenunwürdig empfunden hatte. Deshalb propagierte er eine Alternative zum Handeln der römischen Machthaber sowie jüdischer Pharisäer und Sadduzäer⁴³:

„Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer

angehen. In Alleingängen wird das nicht gelingen. [...] Mehr denn je müssen wir multilateral statt unilateral denken und handeln, global statt national, weltoffen statt isolationistisch. Kurzum: gemeinsam statt allein. [...] Freilich, dafür braucht es durchaus Mut. Vor allem braucht es Wahrhaftigkeit gegenüber anderen und – vielleicht am wichtigsten – gegenüber uns selbst. Wo wäre es besser möglich, damit anzufangen, als genau hier an diesem Ort, an dem so viele junge Menschen aus der ganzen Welt unter dem Motto der Wahrheit gemeinsam lernen, forschen und die Fragen unserer Zeit diskutieren? Dazu gehört, dass wir Lügen nicht Wahrheiten nennen und Wahrheiten nicht Lügen. Es gehört dazu, dass wir Missstände nicht als unsere Normalität akzeptieren.“ Rede der Kanzlerin an Harvard-Absolventen <https://www.bundeskanzlerin.de/bkin-de/angela-merkel/terminkalender/reiseberichte/rede-der-kanzlerin-an-harvard-absolventen-1632210>

Wie es gelingen kann, Rechtsextremismus bzw. ungerechter Herrschaft erfolgreich zu begegnen, wird in der griechischen Herkules-Sage dargestellt: bei der Aufgabe, die neunköpfige Hydra unschädlich zu machen. Alice A. Bailey: Die Arbeiten des Herkules. Lucis Verlag Genf 1974, S.23, S. 156 f. www.imge.info/arbeitsgrundlagen/1-der-plan-der-groen-transformation/111-die-achte-und-die-elfte-arbeit-des-herkules/index.html

⁴² Diese Ablenkungsstrategie richtet die Konzentration auf äußerliche Erscheinungsformen, die das Wesentliche außer Acht lassen: „Im weiteren Sinn werden auch in anderen Ländern bestehende *rechtsextreme* Bewegungen und Parteien so [als faschistisch] bezeichnet, insofern sie an Programmatik, Symbolik und Aktionsformen des Faschismus und Nationalsozialismus anknüpfen.“ https://de.wikipedia.org/wiki/Faschismus#America_First

⁴³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Pharisäer> <https://de.wikipedia.org/wiki/Sadduzäer>

Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll euer Sklave sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.“⁴⁴

Die historische Besonderheit der Politik Hitlers hatte darin bestanden, dass noch nie zuvor ein Volk von seinen *demokratisch gewählten* Vertreter*innen auf der Basis quasireligiös-ideologischer Heilslehren und „pädagogischer“ Propagandamethoden wie gezielter Fehlinformation durch die Massenmedien und juristischer Willkür derartig wirkungsvoll – totalitär – manipuliert worden war. Diese Basis ermöglichte es, massenpsychotische Phänomene zu erzeugen. Damit konnte gelang es, das kritische Bewusstsein und die normale, gesunde Realitätswahrnehmung vieler Menschen außer Kraft zu setzen und den Eindruck zu erzeugen, dass die betriebene Politik im Sinne ihrer Bedürfnisse und zum Besten aller Mitglieder der Bevölkerung erfolge.

„Der emigrierte deutsche Psychologe Kurt Lewin untersuchte während des Zweiten Weltkrieges in den USA die Frage, wie sich der Nationalsozialismus in Deutschland entwickeln konnte und wie die vom Nationalsozialismus indoktrinierte Bevölkerung Deutschlands nach dem Krieg aus dieser Indoktrinierung befreit werden könnte. Es ging ihm also nicht um Gehirnwäsche, sondern im Gegenteil darum, wie die Ergebnisse einer solchen Gehirnwäsche wieder rückgängig gemacht werden könnten. Er kam zum Schluss, dass es nicht genügte, diese Entwicklung zu erklären, sondern dass die *menschlichen Systeme* verändert werden müssten, um solchen Entwicklungen entgegenzuwirken oder ihre Wirkungen wieder aufzuheben. Sein später entwickeltes 3-Phasen-Modell, das sich in allgemeiner Form mit Gesetzmäßigkeiten planmäßigen Wandels beschäftigt, baut auch auf diesen früheren Überlegungen zur Überwindung der nationalsozialistischen Gehirnwäsche im Nachkriegsdeutschland durch *Re-Education* auf.“^{45,46}

Diese Reeducationsabsicht, die insbesondere von verantwortungsorientierten US-Amerikaner*innen und Engländer*innen angesichts der Nazi-Untaten für das „deutsche Verbrechervolk“ vorgesehen wurde,⁴⁷ wurde auch als „Charakterwäsche“⁴⁸ bezeichnet. Der Reeducationsaufgabe wandten sich in Westdeutschland insbesondere das Hamburger UNESCO-Institut für Pädagogik⁴⁹ zu, der Pädagoge und Theologe Georg Picht sowie dessen Freund, der Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker.

„Herrschaft „nimmt fast stets das eigene Interesse der Herrschenden so wahr, als sei es das Gesamtinteresse.“⁵⁰ Mit der Unterscheidung von eigenem *Partikularinteresse* und *Gesamtinteresse* nimmt C. F. v. Weizsäcker eine bedeutsame Differenzierung des Interessenbegriffes vor, die ihm die Definition seines Begriffs des ideologischen Verhaltens ermöglicht. *Ideologisches Verhalten* beruft sich auf allgemein anerkannte Prinzipien wie der Verfolgung des Gesamtinteresses, während es in Wirklichkeit eigene, davon mehr oder weniger abweichende Partikularinteressen verfolgt, wobei es sich um bewusste Täuschung oder um unbewusste Selbsttäuschung handeln kann. „Die raffiniertere und harmlosere Form ideologischen Verhaltens ist der bewusste Missbrauch der Prinzipien fürs eigene Interesse, die primitivere und gefährlichere der unbewusste Missbrauch, also die Selbstbelügung.“: „Sie sagen Christus und meinen Kattun. Sie sagen Freiheit und meinen Erdöl. Sie sagen Sozialismus und meinen ihre Herrschaft.“⁵¹

⁴⁴ Matthäus 20, 25 – 28

⁴⁵ Kurt Lewin: *Der Sonderfall Deutschland* (englische Originalfassung 1943). In: K. Lewin: *Die Lösung sozialer Konflikte*. Christian, Bad Nauheim 1953, S. 74–91. https://web.archive.org/web/20160603151005/http://gth.krammerbuch.at/sites/default/files/articles/Create%20Article/18_KL_F.pdf

⁴⁶ <https://de.wikipedia.org/wiki/Gehirnwäsche>

⁴⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Reeducation>

⁴⁸ Caspar von Schrenck-Notzing: *Charakterwäsche. Die Re-education der Deutschen und ihre bleibenden Auswirkungen*. Ares Verlag Graz 2004. Erstveröffentlichung im Seewald Verlag Stuttgart 1965

⁴⁹ Thomas Kahl: *Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen*. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf

⁵⁰ C. F. von Weizsäcker: *Wege in der Gefahr*. München 1976, S. 245.

⁵¹ Der zitierte Abschnitt stammt aus: Peter Kern und Hans Georg Wittig: *Pädagogik im Atomzeitalter. Wege zu innovativem Lernen angesichts der Ökokrise*. Freiburg: Herder 1982, S. 35 f. Als Literaturverweis für die Zitate am Ende des Absatzes werden hier angegeben: C. F. von Weizsäcker: *Fragen zur Weltpolitik* 1975, S. 122ff., und C. F. von Weizsäcker: *Der bedrohte Friede*. München 1981, S. 292ff.

„Kritik der notwendigen Widersprüche des Kapitalismus ohne Kritik der notwendigen Widersprüche des Sozialismus ist ideologisch, vice versa natürlich ebenso. Mit diesen Kritiken ist das sachliche Problem der beiden Systeme ... noch gar nicht berührt. [...] In dieser Verblendung kann der heutige Kapitalismus auf längere Sicht, trotz seiner bisher ungebrochenen Überlegenheit über alternative Wirtschaftssysteme, fast nur seinen eigenen Untergang produzieren.“⁵²

Die politische Strategie Hitlers, die sich mythologisch-religiöse Lehren und Kultformen in besonders ausgefeilter Weise zunutze zu machen wusste, wurde seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs – vor allem im Zuge des Kalten Krieges – differenziert und in unterschiedlichen Varianten international verbreitet:

- Überall unterliegen herrschende religiöse, politische, wirtschaftliche und juristische Instanzen der ständigen Versuchung, ihre materiellen und geistigen Besitzstände, ihre Fähigkeiten und Informationen, ihre Beziehungen und Vormachtstellungen im Sinne eigener Interessen auf Kosten des Wohles der Allgemeinheit, d. h. der einzelnen Bürger*innen, auszunutzen und auszubauen.
- Überall besteht für sie die Tendenz, sich in verfassungswidrigen Formen der effektiven demokratischen Kontrolle durch den Souverän, das Volk, zu entziehen.
- Immer wieder kommt es vor, dass Beamt*innen, Minister*innen und Präsident*innen nicht konsequent gemäß ihrer Amtseids-Erklärung für das Wohl aller sorgen.
- Überall geht es um das sogenannte *nationale* (d. h. das *eigene*) Wohl in Abgrenzung gegenüber dem Wohl der Menschen in Nachbarländern und fernerer Regionen der Erde und um den Erhalt sowie den Ausbau eigener Vorteile und Stärken anderen gegenüber. Diese Ausrichtung lässt leicht aus dem Blick geraten, dass das Allgemeinwohl – das Wohl aller Menschen der Erde – mit dem Denken in Leistungs-Rangplätzen, wie es etwa in sportlichen Wettbewerben üblich ist, unvereinbar sein kann.

Sportliche Wettkämpfe sind, auch wenn sie unter Berufssportler*innen ausgetragen werden, in der Regel eher unproblematisch, denn sie sind eine weitgehend freiwillige, spielerische Sache. Wo und wenn Wettbewerb kriegerische Formen und Ausmaße annimmt, wenn die Lebenschancen und die Existenz von Millionen Menschen zur Leistungs-Auslese-Disposition stehen, hört jedes Spiel auf – hier sind Ernsthaftigkeit und Verantwortung sowie Schiedsrichter*innen und hilfreiche Gerichtshöfe gefordert. Global player gingen dazu über, die Erde als ein Monopoly-Spielfeld zu missbrauchen. Vor Politiker*innen und Unternehmer*innen, die derartig mit den Lebensgrundlagen anderer Menschen umgehen, ist die Menschheit zu schützen.

- Nahezu überall findet *soziale Gleichschaltung* in dem Sinne statt, dass in absolutistischer Manier obrigkeitlich anhand sogenannter Gesetzgebung definiert wird, was dem Wohl aller Bürger*innen – angeblich – am besten dient und wie sich diese im Hinblick darauf im Einzelnen konkret zu verhalten haben. Solche Gesetzgebung kann sich als *gerecht* (= konstruktiv) oder als *willkürlich-despotisch* (= destruktiv) herausstellen, egal von wem sie ausgeht, ob von diktatorischen Einzelpersonen – Kaiser*innen, König*innen, Präsident*innen etc. – oder von demokratisch gewählten Abgeordneten.

Die hier zwischen den verschiedenen Staaten vorliegenden Unterschiede sind vor allem gradueller und formaler Art. So war Adolf Hitler in seiner Strategie der Machtergreifung und Kriegsführung in etlicher Hinsicht dem Vorgehen von Napoleon gefolgt, und dann, ähnlich wie dieser, im Russlandfeldzug besiegt worden. Von dieser imperialistischen Denkausrichtung geprägt, war es naheliegend, dass Konrad Adenauer sich zugunsten der deutsch-französischen

⁵² Carl Friedrich von Weizsäcker: Der bedrohte Friede. Politische Aufsätze 1945-1981. München 1981, S. 294 f.

Freundschaftspflege engagierte, anstatt *in erster Linie* zugunsten der deutsch-britischen Freundschaft. Ein Engagement *dafür* wäre naheliegend(er) und zweckmäßiger gewesen, da das föderalstaatliche Grundgesetz wesentlich mehr der demokratisch-rechtsstaatlichen *rule of law*-Ausrichtung der britischen Staatsverfassung⁵³ entspricht als der zentralistischen französischen staatlichen Organisationsstruktur.

Das Besondere der Politik unter Hitlers Regie lässt sich darin sehen, dass in extrem *auffälligen* diktatorischen Formen organisatorisch-perfektioniert menschenverachtend-rücksichtslos vorgegangen wurde. Seitdem wurden *raffiniertere* Methoden politischen und wirtschaftlichen kriegerischen Vorgehens entwickelt, die menschlicher und rücksichtsvoller zu sein *scheinen*, sich jedoch *noch destruktiver* auswirken.⁵⁴

Der Blick auf die funktionalen Ähnlichkeiten unter den diversen Varianten „westlichen“ kriegerischen Vorgehens, die weitgehend auf dem von Julius Caesar praktizierten „divide et impera“-Prinzip beruhen, ermöglichte es Oswald Spengler, „den Untergang des Abendlandes“⁵⁵ vorauszusehen. Dieses Prinzip entspricht in besonderer Weise der „Herrenmenschen“ bzw. „Herr-im-Hause“-Grundhaltung, die sich anmaßt, gemäß dem „Römischen Recht“ alle Menschen, die zum eigenen (Staats-)Territorium gehören, als Untertan*innen, Besitz- bzw. Eigentum, als Leibeigene und Sklav*innen, zu behandeln und deren Verhalten gemäß den eigenen Vorstellungen zu dirigieren, mit den „Zuckerbrot-und Peitsche“ – Methoden⁵⁶ der sogenannten „Schwarzen Pädagogik“. Hier werden, was den Rechtsextremismus ausmacht, die eigenen Rechtsvorstellungen *absolut* gesetzt.⁵⁷ Alle anderen haben sich gehorsam danach zu richten, sich diesen bereitwillig zu unterwerfen, wie der Staatsrechtler Peter Badura in seinem juristischen Lehrbuch zum Grundgesetz betont(e) (siehe oben S. 2).

2. Das Konzept der Vereinten Nationen zur „Vergangenheitsbewältigung“

Als Gegenmaßnahme und als Mittel, um weltweit für den Schutz des Lebens auf der Grundlage friedlicher Formen der Problembewältigung und der Zusammenarbeit unter allen Staaten zu

⁵³ Thomas Kahl: Das Konzept der Herrschaft des Gesetzes – rule of law. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 40-46.

⁵⁴ Siehe unten 4. Die US-amerikanische Weltmachtspolitik beruhte unter anderem auf der Übernahme und Weiterentwicklung nationalsozialistischer Vorgehensweisen. Siehe dazu ferner:

Thomas Kahl: Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft. Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht

www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf

Fabian Scheidler: Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation, Promedia Verlag, Wien 2015. <https://de.wikipedia.org/wiki/Megamaschine>

⁵⁵ Oswald Spengler: Der Untergang des Abendlandes: Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte. 1918/1922. Anaconda Verlag Köln 2017.

⁵⁶ Thomas Kahl: Das traditionell-monarchistische national-patriotische „Herr im Hause“- Herrschafts- und Identitätskonzept. In: Thomas Kahl: 70 Jahre Grundgesetz. Beabsichtigt war, in Deutschland *Demokratie* zu wagen. S. 3-7, 15-17. www.imge.info/extdownloads/70JahreGrundgesetz.pdf

Thomas Kahl: Subjektivistische Positionen: Egozentrik, Egozentrismus und Ethnozentrismus. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 205-224.

⁵⁷ Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege.

www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf

Thomas Kahl: Rechtsextremismus beruht auf Bildungsmängeln, Täuschungen und Irrtümern. Wenn diese nicht überwunden werden, erfolgt der Untergang von *Homo sapiens*. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. S. 34 ff.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

sorgen, wurden am 24.10.1945 anhand der *Charta der Vereinten Nationen* die *Organisationen der Vereinten Nationen gegründet*⁵⁸ und am 10.12.1948 die Declaration of Human Rights⁵⁹ verabschiedet – damit zukünftig in allen Ländern und unter allen Völkern und Religionsangehörigen der Erkenntnis Folge geleistet werde, dass zugunsten des Allgemeinwohls die Würde des Menschen zu achten und schützen ist. Diesbezüglich gibt letztlich den Ausschlag, inwiefern die Menschen über Sensitivität, differenziertes Verständnis und Fähigkeiten verfügen im Hinblick auf dasjenige, was diese Würde ausmacht und was zu ihrer Achtung und zu ihrem Schutz im Einzelnen konkret gehört. Die Betonung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen dient einer Form der Vergangenheitsbewältigung, die in konstruktiver Form zukunftsweisend ist: Hier geht es um die Förderung optimalen menschlichen Sozialverhaltens. Dazu kann und soll das Organisationsprinzip bzw. der Organisationsgrundsatz der *Subsidiarität* verhelfen, der auf verantwortlicher Nächstenliebe bzw. auf dem Human-Relations-Organisationskonzept beruht.⁶⁰

Anlässlich seiner Beteiligung an der Entwicklung der Atombombe beschäftigte sich Carl Friedrich von Weizsäcker in der für Naturwissenschaftler*innen typischen kausalanalytischen Weise mit der Frage von Schuld und Verantwortung – in dem eigens dafür eingerichteten *Starnberger Max-Planck-Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt*.⁶¹ Sein Buch „Wohin gehen wir“⁶² schließt mit der Aufforderung: „Lasst uns verantwortliche Nächstenliebe lernen“. Dieser Lösungsvorschlag greift auf die Lehre des Jesus von Nazareth zurück und zielt in die gleiche Richtung wie der Artikel 26 der Declaration of Human Rights:

„Die Bildung muss auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein. Sie muss Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen allen Völkern und allen rassischen oder religiösen Gruppen fördern und die Tätigkeit der Vereinten Nationen zur Aufrechterhaltung des Friedens unterstützen.“

Hier geht es insbesondere um die Überwindung von Feindbildern und Verteufelungen sowie um die Anerkennung alles zunächst Fremden als prinzipiell gleichwertig. Ohne hierauf gerichtete Bildung und Erziehung lässt sich Frieden weder herstellen noch aufrechterhalten. Wesentliche Grundlagen sozialer Gerechtigkeit und der Würde des Menschen definierte bereits Jesus von Nazareth anhand eines Gleichnisses: „Was ihr für einen der am geringsten Geachteten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“⁶³

Konstruktive Vergangenheitsbewältigung besteht vor allem darin, dass man aus den Fehlern der Vergangenheit lernt, damit diese zukünftig nicht ständig wiederholt werden. Dazu gehört,

⁵⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Charta_der_Vereinten_Nationen

⁵⁹ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.

www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf

United Nations. Universal Declaration of Human Rights. History of the Document.

<https://www.un.org/en/sections/universal-declaration/history-document/index.html>

⁶⁰ Peter Fürstenau: Neuere Entwicklungen der Bürokratieforschung und das Schulwesen. Ein organisations-soziologischer Beitrag. In: Zur Theorie der Schule, PZ-Veröffentlichungen. Beltz Weinheim 1969, S. 47-66

⁶¹ M. Drieschner: Die Verantwortung der Wissenschaft. Ein Rückblick auf das Max-Planck-Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich technischen Welt (1970–1980)

<https://www.ruhr-uni-bochum.de/philosophy/staff/drieschner/beding.htm>

⁶² Carl Friedrich von Weizsäcker: Wohin gehen wir? Der Gang der Politik - Der Weg der Religion - Der Schritt der Wissenschaft - Was sollen wir tun? Carl Hanser; 3. Edition 1997

⁶³ Matthäus 25,40. Siehe dazu ausführlich: Thomas Kahl: Donald Trump stellte sich mit der Bibel in der Hand vor die Kirche beim Weißen Haus. Biblische Texte bilden die Grundlage der Politik: des Grundgesetzes, der Grund- und Menschenrechte, der Vereinten Nationen und der Verfassung der USA. S. 4 f.

www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf

dass man allen Fehlern und deren Ursachen auf den Grund geht. Dazu gehört ein Weltbild, das die Chancen betont, die im Lernen liegen. Dazu gehört ein Schuldverständnis, dem es um die nachhaltige Korrektur jedes Verhaltens und Vorgehens geht, das aufgrund mangelhafter Achtsamkeit, Vorsicht und Rücksicht Schaden anrichtet. Dazu gehört eine Politik und ein menschlicher Umgang, der sich von der Moral und Ethik leiten lässt, die im § 2 der Straßenverkehrsordnung beispielhaft und zweckmäßig formuliert worden ist:

„Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet, oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“

Dazu gehört, dass für alle Menschen die gleichen Rechte und Pflichten gelten. Dazu gehört weiterhin, dass man diejenigen wissenschaftlichen Erkenntnisse praktisch berücksichtigt, die im Laufe der Menschheitsgeschichte gewonnen worden sind, um Nutzen zu mehren und Schaden bzw. Fehler zu vermeiden. Hätte man in der Bundesrepublik Deutschland diese Notwendigkeiten stärker beherzigt, so gäbe es hier eine andere Bildungs- und Asylpolitik und in deren Konsequenz weniger Rücksichtslosigkeit, weniger Rechtsradikalität, weniger Ausländerfeindlichkeit und ein zivilisierteres Wirtschaftsmanagement.⁶⁴ Wir hätten dann längst ein Rechtswesen, das sich auf die Vorbeugung gegenüber Verbrechen konzentriert, das den Schutz von Opfern in den Vordergrund stellt und das sich bei der Einschätzung der diffizilen Aspekte der Täterpersönlichkeit objektiverer Mittel bedient.

Ein Schuldverständnis, das sich darauf konzentriert, nach Schuldigen zu suchen, diesen bestmöglich gerecht zu werden und diese gegebenenfalls dingfest und haftbar zu machen, ist unzulänglich, da es üblicherweise die außerhalb der Täterpersonen liegenden Einflussfaktoren und Kausalbedingungen vernachlässigt, also unberücksichtigt weiterbestehen lässt. Im Hinblick auf einen möglichst zweckmäßigen Umgang mit diesen Bedingungsfaktoren stehen wir vor enormen Herausforderungen – nicht nur in Deutschland.⁶⁵ Hier gibt es noch viel zu lernen. Es ist empfehlenswert, sich dieser Verantwortung und dieser Art von Vergangenheitsbewältigung und Zukunftsoptimierung intensiv zu widmen. Das Knowhow zur Förderung menschenwürdigen Sozialverhaltens ist seit langem bekannt und verfügbar. Es beruht unter anderem auf dem *Subsidiaritätsgrundsatz*, der zum Beispiel 1932 in der päpstlichen Enzyklika *Quadragesima anno* als Grundlage der Sozialethik der katholischen Kirche formuliert worden war.⁶⁶ Die Bedeutung dieses Grundsatzes erläuterte Roman Herzog:

„Er sagt mit scheinbar dünnen, aber dann doch interpretationsbedürftigen Worten aus, dass eine Regelung durch die kleinere Gemeinschaft stets der Regelung durch eine größere Gemeinschaft vorangehen soll, jedenfalls dann

⁶⁴ Marion Gräfin Dönhoff: Zivilisiert den Kapitalismus! DIE ZEIT Nr. 36, 30.08.1996.

www.zeit.de/1996/36/rede.txt.19960830.xml

⁶⁵ Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Wie rechtsstaatlicher Umgang mit erfolgtem Unrecht gelingt. Eine Stellungnahme zur Bedeutung des Grundgesetzes und der Menschenwürde anlässlich der ARD-Sendung „hart aber fair“: „Terror – Ihr Urteil“ vom 17. Oktober 2016.

www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtemUnrechtGelingt.pdf

⁶⁶ Karl Gabriel: Die Wurzeln des Subsidiaritätsprinzips in der katholischen Soziallehre. In: Andreas Haratsch (Hrsg.): Das Subsidiaritätsprinzip – Ein Element des europäischen Verfassungsrechts. Erträge des Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften an der FernUniversität in Hagen am 5. September 2009. S. 11-21. Berliner Wissenschaftsverlag BWV 2014.

Thomas Kahl: Jetzt kann und muss auf der Erde *wirklicher Frieden* und *wirkliche Sicherheit* auf der Grundlage *sozialer Gerechtigkeit* und *freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit* einkehren. In: Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./

28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens. S. 10-14.

www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf

– so wird man hinzufügen müssen –, wenn die angebotenen Problemlösungen in ihrer Qualität nicht allzu weit auseinanderliegen.

Um kirchliche Dogmatik geht es dabei freilich nicht, oder jedenfalls nicht allein. Man kann den Subsidiaritätsgrundsatz auch ganz einfach als Gebot der politischen Klugheit verstehen. [...]

Solche weit gefassten und dem Laien kaum verständlichen Grundsätze funktionieren in der Praxis nur dann, wenn die, die sie vollziehen sollen, von ihnen einigermaßen überzeugt und zu ihrer fairen Anwendung bereit sind. Sie funktionieren aber nicht, wenn sie in jedem Einzelfall erst vor Gericht erstritten werden müssen und das dafür zuständige Gericht zu ihrer Durchsetzung selbst auch keine große Lust zu verspüren scheint. Genau das eine ist aber beim Apparat der EU-Kommission und das andere beim europäischen Gerichtshof der Fall.⁶⁷

Nicht nur im Straßenverkehr, sondern überall, hat jeder Mensch das Interesse, bestmöglich leben und überleben zu können – und dementsprechend ergeben sich im Sinne des Allgemeinwohls bzw. von Lebensqualität überall analoge moralische Anforderungen. Inwieweit einzelne Menschen diesen gerecht zu werden fähig sind, ist nicht allein eine Frage des individuellen persönlichen Bemühens; es hängt – wie schon Berthold Brecht in seiner „Dreigroschenoper“ betonte („Zuerst kommt das Fressen, dann erst kommt die Moral“) – auch von äußeren Voraussetzungen ab. Menschen, die unter günstigen Umständen leben, etwa auf der Basis zweckmäßiger Erziehung und (Aus-)Bildung, in hinreichendem materiellem Wohlstand und in einer friedlich-rücksichtsvollen sozialen Gemeinschaft, gelingt es erfahrungsgemäß relativ leicht, sich *moralisch* zu verhalten.

3. Zweckmäßige Formen der Handlungskorrektur

Anstatt menschliches Fehlverhalten zu verurteilen und zu bestrafen, setzte sich Jesus von Nazareth mit den Betroffenen zusammen, hörte sich ihre „Beichte“ an und vergab ihnen ihre Schuld – verbunden mit ausdrücklichen Hilfestellungen, die bisherigen problematischen Verhaltensweisen keinen Entfaltungsraum mehr gewähren sollten. Denkbare, aber keineswegs empfehlenswerte, Maßnahmen hierzu formulierte er eindrucksvoll bedrohlich, um eine abschreckende Wirkung zu erzielen:

„Wenn dich deine Hand oder dein Fuß zum Bösen verführt, dann hau sie ab und wirf sie weg! Es ist besser für dich, verstümmelt oder lahm in das Leben zu gelangen, als mit zwei Händen und zwei Füßen in das ewige Feuer geworfen zu werden. Und wenn dich dein Auge zum Bösen verführt, dann reiße es aus und wirf es weg! Es ist besser für dich, einäugig in das Leben zu gelangen, als mit zwei Augen in das Feuer der Hölle geworfen zu werden.“⁶⁸

Die neutestamentarisch jüdisch-christliche Position dem Bösen gegenüber verdeutlicht die folgende Geschichte aus Martin Bubers Erzählungen der Chassidim:

„Ein junger Mann gab dem Riziner einen Bittzettel, darauf stand, Gott möge ihm beistehn, damit es ihm gelinge, die bösen Triebe zu brechen. Der Rabbi sah ihn lachend an: „Triebe willst du brechen? Rücken und Lenden wirst du brechen, und einen Trieb wirst du nicht brechen. Aber bete, lerne, arbeite im Ernst, dann wird das Böse an deinen Trieben von selbst verschwinden.“⁶⁹

Jeder Mensch, etwa jeder Zimmermann oder jeder andere Handwerker, der sich in einem konkreten Arbeitsbereich bemüht, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten, kann sich durch die Konzentration auf seine Aufgaben intensiv darin schulen, seine Triebe und Launen immer besser zu beherrschen. Aus solchem Bemühen, das sich auf die Folgen des eigenen Handelns konzentriert – auf den praktischen Nutzen und die Vermeidung von Schaden und Fehlern – erwächst meisterhaftes Können, Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein. Das gilt im Umgang mit

⁶⁷ Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 96 f.

⁶⁸ Matthäus 18, 8-9

⁶⁹ Martin Buber: Die Erzählungen der Chassidim. Zürich: Manesse 1949, S. 500.

Sachen ebenso wie im sozial-mitmenschlichen Bereich. Im Umgang mit allem, vor allem mit Menschen, sollten wir uns um hervorragende Leistungen bemühen. Denn ein Bündnis für Arbeit, das alle diesbezüglich noch unerledigten Aufgaben endlich entschlossen anpackt, erwartet die Weltöffentlichkeit von uns Deutschen seit dem Ende des 2. Weltkriegs.

Um die juristischen Grundlagen hierfür zu schaffen, hatten die Väter des Grundgesetzes ausdrücklich den Vorrang der Menschenrechte gegenüber jedem parlamentarisch formulierbaren staatlichen Recht und gegenüber allen formalen Verfahrensregeln festgelegt. Beispielhaft sei hier an die Begründung von Carlo Schmid (SPD) erinnert:

„Nun, das erste, was nach meiner festen Überzeugung das Leben und das Bewusstsein des deutschen Menschen von heute bestimmt, wenn er an den Staat denkt, ist, dass es keine Verstaatlichung des Menschen mehr geben darf, sondern dass die Vermenschlichung des Staates unsere Aufgabe ist. Dieses Wort Pestalozzis⁷⁰ möchte ich darum an den Anfang dieser Ausführungen stellen. Die Würde und die Freiheit sind die beiden Räume, in denen der Mensch sich allein als Mensch entfalten kann. Der Staat hat dem Rechnung zu tragen. Es ist einer von den verhängnisvollsten Irrtümern gewesen von den vielen, die das 19. Jahrhundert in unser Bewusstsein von uns selbst hineingebracht hat, dass alles, was der Mensch hat, durch ihn vom Staate bezogen worden sei. ... Demgegenüber müssen wir zurückkehren zur alten und grundständigen Auffassung, dass der Mensch vor dem Staate da ist, dass Würde und Freiheit und was sich daraus im Einzelnen ergibt, Attribute sind, die dem Menschen selbst durch sein Menschsein anhaften und dass er nicht den Staat nötig hat, um das etwa verliehen zu bekommen. ... Der Mensch ist nicht um des Staates willen da, sondern der Staat ist dazu da, dem Menschen zu dienen und nicht ihn um seiner selbst willen zu beherrschen. Der Staat ist, wenn man diese Dinge ohne jede Mystik und ohne jedes Bedürfnis, sich in Wolken auszutoben, betrachtet, nichts anderes als eine Anstalt, die der Mensch sich schafft zu seinem und des Menschen Nutzen. Er ist nicht, wie es uns der große Landsmann Hegel gesagt hat, der eigentliche und einzige Träger der Geschichte und des Sinns ihrer Entwicklung, sondern der Träger der Geschichte ist der Mensch und der Sinn der Geschichte ist die Bestimmung des Menschen. Der Staat ist der Raum, in dem der Mensch sich entfalten kann und sich entfalten soll zu dem, was er vom Wesen her zu sein hat, und ich glaube, wir müssen, wenn wir verhindern wollen, dass wieder eine Seuche über uns kommt wie die letzte, in erster Linie aus dieser Verfassung alles herausnehmen, was dazu führen könnte, den Menschen als bloßes Mittel für staatliche Zwecke zu betrachten. ...“⁷¹

„In den modernen Verfassungen finden wir überall Kataloge von Grundrechten, in denen das Recht der Personen, der Individuen, gegen die Ansprüche der Staatsraison geschützt wird. Der Staat soll nicht alles tun können, was ihm gerade bequem ist, wenn er nur einen willfährigen Gesetzgeber findet, sondern der Mensch soll Rechte haben, über die auch der Staat nicht soll verfügen können. Die Grundrechte müssen das Grundgesetz regieren. ... Diese Grundrechte sollen nicht bloß Deklamationen, Deklarationen oder Direktiven sein ..., sondern unmittelbar geltendes Bundesrecht, auf Grund dessen jeder einzelne Deutsche, jeder einzelne Bewohner unseres Landes vor den Gerichten soll Klage erheben können.“⁷²

Carlo Schmid begründete mit dieser Argumentation die Formulierung von Artikel 1 des Grundgesetzes:

- (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen, ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
- (2) Das deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

⁷⁰ Johann Heinrich Pestalozzi, 1746-1827, der berühmte Schweizer Pädagoge und Sozialreformer, forderte die Anerkennung der Menschenwürde durch Überwindung der Standesunterschiede und Bildung für alle. Er beobachtete die Zerstörung der traditionellen Familienstrukturen durch die Industrialisierung und setzte sich für die Beendigung der Ausbeutung der Heranwachsenden für wirtschaftliche Zwecke ein, um ihnen den notwendigen Freiraum zur selbständigen Entfaltung ihrer individuellen Eigenarten und Begabungen zu eröffnen. Der inhaltliche Bezug zu Art. 2 des Grundgesetzes ist offensichtlich.

⁷¹ Carlo Schmid. Zitat gemäß Verhandlungen der Beratenden Landesversammlung für Württemberg-Hohenzollern. 2. Sitzung vom 2.12.1946, S. 7

⁷² Carlo Schmid. Zitat gemäß Parlamentarischer Rat. Plenum. Sitzung vom 8.9.1948, S. 13

© Thomas Kahl: Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden. Wie Vergangenheitsbewältigung gelingen und unterlaufen werden kann. IMGE-Publikationen FB 1: Politik-Management 2021. www.imge.info

(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Ferner begründet diese Argumentation das in Artikel 20 (2) festgelegte Prinzip der Volkssouveränität: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“

Der Sozialphilosoph Erich Fromm erklärte die Bedeutung von Carlo Schmid's Formulierungen vom „Sinn der Geschichte“, von „der Bestimmung des Menschen“ und von der „Entfaltung zu dem, was er vom Wesen her zu sein hat“:

„Nach Auffassung der biblischen Philosophie ist der Prozess der Geschichte ein Prozess, in dem der Mensch die Kräfte seiner Vernunft und Liebe entwickelt, bei dem er zu seinem vollen Menschsein gelangt und zu sich selbst zurückkehrt. Er gewinnt die verlorene Harmonie und Unschuld zurück, und trotzdem handelt es sich jetzt um eine neue Harmonie und eine neue Unschuld. Es ist die Harmonie eines Menschen, der sich seiner selbst völlig bewusst ist, der Recht von Unrecht und Gut und Böse zu unterscheiden weiß – ein Mensch, der aus seiner Selbsttäuschung und seinem Halbschlaf erwacht und endlich frei geworden ist. Im Prozess der Geschichte gebiert der Mensch sich selbst. Er wird zu dem, was er potentiell ist, und erlangt das, was ihm die Schlange – das Symbol der Weisheit und Rebellion – versprochen hat [...]: dass der Mensch Gott selbst gleich würde.“⁷³

Was immer damit im Einzelnen auch gemeint sein mag – Erich Fromm formulierte hier etwas, was vielen Menschen noch als unerreichbares Ideal erscheint. Der Eindruck, es ginge hier um etwas Irreales, Utopisches oder erst in ferner Zukunft vielleicht einmal Mögliches, verflüchtigt sich jedoch schnell, wenn man bedenkt, wie sich die Sicht der biblischen Lehren zur heutigen Tatsachenwelt verhält: Dasjenige, was sich gemäß der Vorstellung Fromms im Rahmen eines „Prozesses der Geschichte“ entwickelt, kann heutzutage jeder Mann und jede Frau in psychologischen Unterrichts- und Trainingskursen erwerben: Als praktische Kompetenz zum zweckmäßigen Umgang mit sich selbst, mit anderen und mit den Gegebenheiten des Lebens. Es geht hierbei um den Erwerb personaler Autonomie auf der Basis moderner erziehungs- und sozialwissenschaftlicher sowie psychotherapeutischer Erkenntnisse und Methoden.⁷⁴

Um die Förderung dieser Kompetenzen haben sich vornehmlich aus Deutschland emigrierte jüdische Wissenschaftler*innen verdient gemacht – „damit Auschwitz nie wieder sei“⁷⁵: Autonomie – verstanden im Sinne von David Riesman („Die einsame Masse“)⁷⁶ und entwickelt als Alternative zum Führer-Gefolgschafts-Abhängigkeits-Prinzip – beruht auf bewusst-disziplinierter Selbststeuerung und Selbstregulation des eigenen Verhaltens auf der Basis des persönlichen Gewissens und erlernbarer moralisch-ethischer Prinzipien von sozialer und sachlicher Gerechtigkeit. Autonomie erfordert verlässliche Einsicht in das, was es mit Recht und Unrecht sowie mit Gut und Böse auf sich hat. Solche Autonomie entwickelt sich über die Berücksichtigung der empirisch feststellbaren Folgen und Nebenwirkungen jeglichen Handelns – getreu der Empfehlung Jesu, vor allem auf die Qualität der Früchte des Tuns zu achten:

„Hütet euch vor den falschen Propheten; sie kommen zu euch wie (harmlose) Schafe, in Wirklichkeit aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. [...] Nicht jeder, der zu mir

⁷³ Erich Fromm: Ihr werdet sein wie Gott. Reinbek: Rowohlt 1980, S. 100f.

⁷⁴ Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf

⁷⁵ Thomas Kahl: „Auschwitz“ sollte sich nie wiederholen. Wie menschenwürdiges Zusammenleben weltweit gelingt. www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf

⁷⁶ David Riesman, Reuel Denney, Nathan Glazer u. a.: Die einsame Masse. Luchterhand, 1956. englischer Originaltitel: *The Lonely Crowd: A Study of the Changing American Character*, 1950. https://de.wikipedia.org/wiki/David_Riesman

sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.“⁷⁷

Der gelernte Zimmermann propagierte als Sozialrechtslehrer ein autonomes, universell zweckmäßiges Denken und Handeln im Umgang mit Gegenständen und Lebewesen – seien es nun Pflanzen, Tiere oder Menschen. Was er den religiösen und juristischen Schriftgelehrten seiner Zeit, die er als *Pharisäer* bezeichnete, vorhielt, diente der pädagogischen Förderung von kausal-folgenorientiertem Verantwortungsbewusstsein im Sinne der UN-Definition zu „Nachhaltigkeit“:⁷⁸ Man sollte sich gewissenhaft um bestmögliche Qualitätsarbeit bemühen, anstatt anderen Menschen Qualität und eigene Rechtschaffenheit nur vorzugaukeln.⁷⁹ „Falsche Propheten“ sind Personen und Institutionen – etwa Politiker*innen, Parteien, Show-Veranstalter*innen und Marketingagenturen – die Dinge ankündigen, versprechen und behaupten, die nicht den objektiven Tatsachen entsprechen und die deshalb auch nicht eintreten.

Orientierung am göttlichen Willen, an der Lehre Jesu sowie an den Naturgesetzen kann gegenüber Hitlervarianten und anderen Gaukler*innen immun machen. Wer nicht auf solche Leute und ihre Irrlehren hereinfliegen will, sollte sich in möglichst umfassender Weise um Wachsamkeit und Achtsamkeit bemühen. Es reicht dazu nicht, sich nur darum zu kümmern, wie man sich selbst persönlich fühlt und wie es in der eigenen unmittelbaren Umwelt aussieht und zugeht. Je enger der Bereich ist, auf den man die eigene Aufmerksamkeit konzentriert, umso unvorbereiteter und ohnmächtiger ist man angesichts von Entwicklungen, die sich im weiteren Umfeld abspielen und die unversehens auch den eigenen Lebensbereich erfassen und tiefgreifend verändern können. Deshalb setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass es längst nicht mehr ausreicht, sich nur um die eigenen Zuständigkeitsbereiche im Beruf, in der Familie und der Gemeinde zu kümmern. Schuldig und mitschuldig werden kann man auch dann, wenn man auf Entwicklungen zu wenig achtet – wenn man allzu naiv blind darauf vertraut, dass andere – politisch, juristisch, medizinisch, wirtschaftlich etc. „Verantwortliche“ – im Rahmen der bestehenden Arbeitsteilungsorganisation schon hinreichend dafür sorgen würden, dass alles bestmöglich erfolgt und gelingt. Deshalb sollte davon ausgegangen werden, dass Verantwortlichkeit unteilbar und *grundsätzlich* nicht an andere delegierbar ist. Ausnahmen dazu liegen bei Kindern und Heranwachsenden sowie bei Erwachsenen vor, die aufgrund körperlicher, seelischer oder geistiger Entwicklungsstörungen, Behinderungen bzw. Einschränkungen dazu nicht befähigt sind und deshalb besondere Betreuung und Beaufsichtigung benötigen.#

Begrenzungen zu haben, sich irren zu können und Fehler zu machen, gehört zum Menschsein zwangsläufig dazu. Zweckmäßig ist angesichts dessen ein positives Schuldverständnis: Jeder ist sich und anderen schuldig, sich ernsthaft um das jeweils bestmögliche eigene Verhalten zu bemühen – im Sinne des Goethe-Wortes: „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen.“ Dieses Erlösungskonzept bildet die Basis der Würde des Menschen, des Grundgesetzes und des Strebens aller Menschen nach Glückseligkeit, gemäß der 1776 verabschiedeten Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika⁸⁰ als Grundlage der

⁷⁷ Matthäus 7,18-21.

⁷⁸ Die UN-Nachhaltigkeits-Definition der Brundtland-Kommission (1987) lautet:

«Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.» www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/internationale-zusammenarbeit/agenda-2030-fuer-nachhaltige-entwicklung/uno--meilensteine-zur-nachhaltigen-entwicklung/1987--brundtland-bericht.html

<https://de.wikipedia.org/wiki/Brundtland-Bericht>

<https://www.oekologisches-wirtschaften.de/index.php/ow/article/viewFile/495/495>

⁷⁹ Matthäus 23, 1-39.

⁸⁰ “We hold these truths to be self-evident, that all men are created equal, that they are endowed by their Creator with certain unalienable Rights, that among these are Life, Liberty and the pursuit of Happiness. — That to

Verfassung der USA sowie der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen.⁸¹

4. Die US-amerikanische Weltmachtpolitik beruhte unter anderem auf der Übernahme und Weiterentwicklung nationalsozialistischer Vorgehensweisen

Als *weltverheerend* wirkte sich aus, *wie* die USA, nachdem sie im Laufe des Zweiten Weltkriegs zur mächtigsten Staatsmacht auf der Erde geworden waren – zur *einzigsten Weltmacht*⁸² – ihre Mittel genutzt haben, um ihre Vormachtstellung und Freiheiten gegenüber allen anderen Staaten zu schützen, zu verteidigen und auszubauen: Sie setzten ihre Unabhängigkeit, Freiheit und Selbstbestimmungsmöglichkeiten *absolut*. Sie wollten sicherstellen, dass ihre Vormachtstellung seitens der Vereinten Nationen oder einzelner Staatsmächte nicht gefährdet oder eingeschränkt werden kann. Sie empfanden ihre „Souveränität“ als bedroht, wenn sie in offenkundiger Weise Formen von Gleichberechtigung mit anderen Staaten akzeptieren würden oder zur Unterordnung unter Regelungen bereit wären, die ihnen möglicherweise nicht voll und ganz zusagen, die nicht im Einklang mit ihren eigenen politischen, juristischen und wirtschaftlichen Instanzen erfolgen.⁸³

secure these rights, Governments are instituted among Men, deriving their just powers from the consent of the governed, — That whenever any Form of Government becomes destructive of these ends, it is the Right of the People to alter or to abolish it, and to institute new Government, laying its foundation on such principles and organizing its powers in such form, as to them shall seem most likely to effect their Safety and Happiness. Prudence, indeed, will dictate that Governments long established should not be changed for light and transient causes; and accordingly all experience hath shewn that mankind are more disposed to suffer, while evils are sufferable than to right themselves by abolishing the forms to which they are accustomed. But when a long train of abuses and usurpations, pursuing invariably the same Object evinces a design to reduce them under absolute Despotism, it is their right, it is their duty, to throw off such Government, and to provide new Guards for their future security.”

Die erste deutsche Übersetzung der Unabhängigkeitserklärung veröffentlichte einen Tag nach ihrer Verabschiedung die deutschsprachige Zeitung *Pennsylvanischer Staatsbote* in *Philadelphia*. Sie gab diesen Abschnitt folgendermaßen wieder:

„Wir halten diese Wahrheiten für ausgemacht, dass alle Menschen gleich erschaffen worden, dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt worden, worunter sind Leben, Freyheit und das Bestreben nach Glückseligkeit. Dass zur Versicherung dieser Rechte Regierungen unter den Menschen eingeführt worden sind, welche ihre gerechte Gewalt von der Einwilligung der Regierten herleiten; dass sobald einige Regierungsform diesen Endzwecken verderblich wird, es das Recht des Volks ist, sie zu verändern oder abzuschaffen, und eine neue Regierung einzusetzen, die auf solche Grundsätze gegründet, und deren Macht und Gewalt solchergestalt gebildet wird, als ihnen zur Erhaltung ihrer Sicherheit und Glückseligkeit am schicklichsten zu seyn dünket. Zwar gebietet Klugheit, dass von langer Zeit her eingeführte Regierungen nicht um leichter und gänglicher Ursachen willen verändert werden sollen; und demnach hat die Erfahrung von jeher gezeigt, dass Menschen, so lang das Uebel noch zu ertragen ist, lieber leiden und dulden wollen, als sich durch Umstossung solcher Regierungsformen, zu denen sie gewöhnt sind, selbst Recht und Hülfe verschaffen. Wenn aber eine lange Reihe von Misshandlungen und gewaltsamen Eingriffen, auf einen und eben den Gegenstand unablässig gerichtet, einen Anschlag an den Tag legt sie unter unumschränkte Herrschaft zu bringen, so ist es ihr Recht, ja ihre Pflicht, solche Regierung abzuwerfen, und sich für ihre künftige Sicherheit neue Gewähren zu verschaffen.“

https://de.wikipedia.org/wiki/Unabhangigkeitserklarung_der_Vereinigten_Staaten
⁸¹ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.
www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf

United Nations. Universal Declaration of Human Rights. History of the Document.
<https://www.un.org/en/sections/universal-declaration/history-document/index.html>

⁸² Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015.

⁸³ Thomas Kahl: Wichtige Fakten wurden zu wenig verbreitet. Verheimlicht wurden Auswirkungen der Nazi- und der US-Politik. www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf

© Thomas Kahl: Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden. Wie Vergangenheitsbewältigung gelingen und unterlaufen werden kann. IMGE-Publikationen FB 1: Politik-Management 2021. www.imge.info

Als vorherrschende Weltmacht folgt die USA-Politik seit der Truman-Doktrin (1947)⁸⁴ gegenüber allen anderen Staaten im Wesentlichen der obrigkeitstaatlichen Denkausrichtung von Carl Schmitt⁸⁵, der als „Kronjurist des Dritten Reiches“ angesehen wird. Seine Ausrichtung beruht maßgeblich auf der Freund-Feind-Theorie, die sich zur *verteidigungspolitischen* Legitimation kriegerischen Handelns gegenüber allen Staaten, Institutionen und Personen eignet.⁸⁶

Im Rahmen des „kalten Krieges“ und der wirtschaftlichen Globalisierungsentwicklung (1989/90) konnte sein rechtsextremes Staatsrechtsverständnis nahezu unangefochten weltweit vorherrschend werden. Dabei wurde es – von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt – in diversen Formen in totalitärer Weise perfektioniert⁸⁷ – nicht nur in Europa und in Nord- und Südamerika, auch in Osteuropa und Asien, etwa in Russland und in China, hier insbesondere unter Xi Jinping.⁸⁸ Diese Entwicklungstendenz wird an anderen Stellen dargestellt.⁸⁹

Mit der Truman-Doktrin ging die US-Außenpolitik in die Containment-Politik über, zu der der Marshall-Plan gehörte. Diese Politik wurde offiziell proklamiert, um alle Staaten gegenüber jedem als imperialistisch-diktatorisch erscheinenden Expansionsstreben kommunistischer und sozialistischer Bewegungen, Parteien, Staaten und Staatenbünde schützen zu können:

„Die **Containment-Politik** oder **Eindämmungspolitik** (englisch *containment policy*) wurde seit 1947 von den USA gegenüber der UdSSR verfolgt und drückte sich im Kalten Krieg aus. Ziel dieser Politik war es, die Ausbreitung des Kommunismus und des Stalinismus zu verhindern bzw. einzudämmen.“⁹⁰

⁸⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Truman-Doktrin>

⁸⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Schmitt

⁸⁶ Siehe hierzu das Filmprojekt „Feinde“ von Ferdinand von Schirach zur Unterscheidung von *Recht* und *Gerechtigkeit* <https://www.daserste.de/unterhaltung/film/ferdinand-von-schirach-feinde/index.html>

⁸⁷ Thomas Kahl: Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft. Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht

www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf

Thomas Kahl: „Auschwitz“ sollte sich nie wiederholen. Wie menschenwürdiges Zusammenleben weltweit gelingt. www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf

⁸⁸ Thomas Kahl: Der Weg zum Weltfrieden führt über die neue Seidenstraße. Die Überlegenheit „des Ostens“ über „den Westen“ kann mit deutscher Unterstützung weltweit das Wohl aller Menschen fördern.

www.imge.info/extdownloads/DerWegZumWeltfriedenFuehrtUeberDieNeueSeidenstrasse.pdf

⁸⁹ Thomas Kahl: Die Menschenrechte werden *generell* zu wenig beachtet und respektiert. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 50-80.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf

⁹⁰ <https://de.wikipedia.org/wiki/Containment-Politik>

Trump und der Staatsstreich der Konzerne. Dokumentarfilm Kanada 2018 | arte

<https://www.youtube.com/watch?v=DIZOCrnLKB8>

https://programm.ard.de/TV/arte/trump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/eid_287241098572447

Wahre Geschichte: „Marshallplan. Die USA retten sich selbst.“ ARTE 22.01.2019, 21.05 Uhr.

<https://www.youtube.com/watch?v=x8ufWkeOHxs>

Wie sich der deutsche Staat globalen Beraterfirmen ausliefert, SPIEGEL-Titel Nr. 5/2019, 26.01.2019 S. 15 ff.

<https://www.spiegel.de/plus/deutschland-wie-sich-der-staat-globalen-beraterfirmen-ausliefert-a-00000000-0002-0001-0000-000162036086>

Seitens der USA wurde *keineswegs* herausgestellt, inwiefern diese Politik darauf ausgerichtet war, die Bemühungen der Organisationen der Vereinten Nationen, weltweit für friedliches Zusammenleben und -arbeiten zu sorgen, einzudämmen und zu unterlaufen. Darin könnte der *eigentliche*, der *hauptsächliche* Anlass zu dieser Politik bestanden haben. Denn, dass die Sowjets unter Josef Stalin die USA sowie Westeuropa militärisch ernsthaft bedrohen würden oder wollten, was Truman ihnen unterstellte, erweist sich als realitätsfern-absurd angesichts der *damaligen* enormen Machtüberlegenheit der USA gegenüber der Sowjetunion. Die Ostblockstaaten waren auf Weizenlieferungen aus den USA und Kanada sowie auf Importe weiterer „westlicher“ Waren angewiesen, wofür sie sich mühsam Devisen beschaffen mussten:

Dazu produzierten deren sogenannte *volkseigenen Betriebe* (VEB) vorrangig Waren nicht zur Versorgung ihrer eigenen Bevölkerung, sondern zur preisgünstigen Auslieferung an westliche Wirtschaftsunternehmen. Damit ließ sich die wirtschaftliche Produktivkraft der Ostblockländer kontinuierlich ausbeuten, was schließlich 1989/90 zu deren Kapitulation beitrug.

Was seitens der westlichen Propaganda als *Wettbewerb der Systeme* – westliche Demokratie und Marktwirtschaft (Kapitalismus) vs. Kommunismus und Planwirtschaft – und als *Zwang zum Gleichgewicht der Kräfte* (= Gleichberechtigung bzw. „Gleichheit vor dem Gesetz“ gemäß Artikel 3 GG bezeichnet worden war, hat es *so* nie gegeben. Stattdessen ergaben sich *natürlicherweise* Bestrebungen der Ostblockstaaten, sich aus der Unterdrückung und Ausbeutung durch die westliche Allianz zu befreien, also Volkssouveränität im Sinne des Völkerrechts der Vereinten Nationen zu erlangen. Das wichtigste Instrumentarium der Länder des Ostens zu ihrer Befreiung und zur Sorge für ihr Allgemeinwohl war stets die Erkenntnis der Naturgegebenheiten gewesen bzw. die naturwissenschaftliche Forschung und die daraus hervorgehende Technologieentwicklung. Mit beeindruckenden Höchstleistungen setzten sie die westlichen Staaten unter Druck, zum Beispiel über den „Sputnik-Schock“ (1957). Dieser löste das „Harvard Project Physics“ aus, das zur *Messbarkeit der Einhaltung der Menschen- und Grundrechte* und zur Entwicklung konstruktiver Qualitätsmanagement-Verfahren beitrug.⁹¹

1958 veröffentlichte der naturwissenschaftlich ausgerichtete US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftler John Kenneth Galbraith (1908-2006), der als Präsidentenberater von Roosevelt bis Clinton zu den einflussreichsten Ökonomen des 20. Jahrhunderts gehörte, ein Buch mit dem Titel „Gesellschaft im Überfluss“ (The Affluent Society).⁹² Darin stellte er fest, dass in den USA ein Überangebot an Konsumgütern eingetreten war, bei gleichzeitigen Mängeln in der Versorgung mit öffentlich angebotenen Infrastrukturen und Dienstleistungen. Angesichts dessen hielt Galbraith in der staatlichen Wirtschaftspolitik und in den Wirtschaftsunternehmen ein grundsätzliches Umdenken und eine Neuausrichtung des praktischen Handelns für erforderlich. Denn ein nicht bewusst sorgfältig gesteuertes und kontrolliertes Wirtschaften werde sich verheerend auf die Umwelt auswirken,⁹³ und damit auch auf die menschliche Lebensqualität.

⁹¹ Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V[®]“. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen. www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf
Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance.

www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement zum „Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung. www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan_NAP_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf

⁹² John Kenneth Galbraith: Gesellschaft im Überfluss. Droemer Knaur 1963 (The [Affluent Society](http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan_NAP_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf) 1958)

⁹³ Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft. www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf

Schon damals sah Galbraith Wesentliches von dem voraus, was der *Club of Rome* 1972 zu den „Grenzen des Wachstums“⁹⁴ mitteilte. Naturwissenschaftliche Einsichten sind eine feine Sache: Sie ermöglichen vorausschauendes, Schaden vermeidendes Planen und Handeln.

Doch Galbraith's Empfehlungen dazu stießen in den USA auf wenig Sympathie. Sie passten nicht zur Ausrichtung der US-Politik im Kalten Krieg: Freiheitliche *westliche* Demokratie erschien als unvereinbar mit staatlich dirigiertem Wirtschaften. Hier galt es *als unerwünscht, in offensichtlicher Weise* zu einer staatlich gesteuerten Wirtschaftsform überzugehen. Das *Charakteristische* und *Problematische* des westlichen Demokratie-Organisationskonzepts brachte Galbraith auf den Punkt, im ersten Satz des folgenden Zitats:

„Es liegt nicht im Wesen einer Politik, die die kurzfristige Zufriedenheit der Wähler anstrebt, irgendeine unerfreuliche Entwicklung zu antizipieren oder gar voraussichtlichen Katastrophen gegenzusteuern. Eine dem [...] Desaster vorbeugende Planung [...] wird systematisch von der zufriedenen Wählermehrheit verhindert.“⁹⁵

Politische Amtsträger*innen handeln verständlicherweise selbstfürsorglich im Sinne ihres Interesses, ihre einmal errungenen gesellschaftlichen Positionen zu behalten und auszubauen. Um in Demokratien über Wahlverfahren in eine Position zu gelangen, bemüht man sich, die eigenen (Wieder)Wahlchancen zu optimieren. Dabei vernachlässigt werden in der Regel etliche Pflichten im Hinblick auf die *nachhaltige* Sorge für das Allgemeinwohl. Denn diese Sorge muss stets über die vorgesehene eigene Amtszeit hinausgehen. Infolge dessen ist es höchst unwahrscheinlich, dass *vernünftige* Politik im Rahmen des Demokratiemodells der repräsentativen Interessenvertretung der Bürger*innen über die Wahl von Kandidat*innen diverser Parteien und über das Aushandeln von Koalitionsverträgen unter Regierungsmitgliedern bzw. Parteienkoalitionen gelingen kann.⁹⁶ Weil derartig organisierte Politik versagen *muss*, werden, damit es nicht zu solchem Versagen kommt, Verfassungstexte – beispielsweise das Grundgesetz – formuliert, die von allen staatlichen Instanzen höchst sorgfältig zu befolgen sind. In Demokratien ist die Bevölkerung der Arbeitgeber aller politischen Instanzen und die Verfassung der Arbeitsvertrag. Wer sich daran nicht hält, wer dagegen verstößt, muss ebenso mit fristloser Entlassung rechnen wie alle Arbeitnehmer*innen, die sich ihren vertraglich vereinbarten Aufgaben zu wenig widmen und stattdessen lieber das tun, was sie persönlich am meisten interessiert.

5. Die besten Jahre liegen noch vor uns:⁹⁷ Wie Phönix aus der Asche – nachdem der Crash gekommen ist, kann es uns immer besser gehen

Wenn die kapitalistisch-rechtsextremistische Macht- und Ausbeutungsausrichtung darauf hinausläuft, dass die menschlichen Lebensgrundlagen auf der Erde zunehmend vernichtet werden – wie geht es dann weiter? Muss die Menschheit zwangsläufig untergehen?

⁹⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Grenzen_des_Wachstums

⁹⁵ Zitiert nach John Kenneth Galbraith: Die Herrschaft der Bankrotteure. Hoffmann & Campe, Hamburg 1992. S. 54. Originaltitel: The Culture of Contentment. [Houghton Mifflin Company](http://www.houghtonmifflin.com) 1992.

„Folglich können Parteien, die sich besonders kompetent dem Allgemeinwohl widmen, nicht mit guten Wahlergebnissen rechnen: Sie schaffen es selten, über die 5%-Hürde zu kommen.“ Zitiert nach Thomas Kahl: Das Bestreben, erlangte Macht- und Herrschaftspositionen aufrecht zu erhalten. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 205 ff.

⁹⁶ Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen? <http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

Thomas Kahl: Wie demokratische Politik im global village gelingt. Staatliches Versagen lässt sich vermeiden, wie am Beispiel der Situation Flüchtender gezeigt werden kann.

<http://www.imge.info/extdownloads/WieVernuenftigePolitikGelingt.pdf>

⁹⁷ Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017.

© Thomas Kahl: Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden. Wie Vergangenheitsbewältigung gelingen und unterlaufen werden kann. IMGE-Publikationen FB 1: Politik-Management 2021. www.imge.info

2014 wurden Studien zur Zukunft unserer Zivilisation durchgeführt. Hierzu wurde ein Modell benutzt, das von der NASA entwickelt worden war. Dabei ergab sich die Schlussfolgerung, das Ende der Menschheit sei unausweichlich:

„Laut den Berechnungen von Mathematiker Safa Motesharrei und seinem Team seien fünf Entwicklungen für den Kollaps unserer Gesellschaft verantwortlich: Bevölkerungswachstum, Klimawandel, Wasserversorgung, Landwirtschaftsentwicklung und Energieverbrauch. Sobald zwei Entwicklungen einsetzen, die diese Faktoren maßgeblich beeinflussen, sei der Untergang nicht mehr aufzuhalten.“⁹⁸

Diese Studie beruhte, vergleichbar den Prognosen des *Club of Rome*, auf der Annahme, dass alles auf der Erde so weiter geht wie bisher, dass vorhandenes Knowhow zur Verbesserung von Gegebenheiten nicht genutzt wird. Nicht berücksichtigt werden Faktoren, die zu einem „goldenen Zeitalter“ des menschlichen Lebens auf der Erde führen können: Veraltetes, inzwischen unbrauchbar Gewordenes, muss entsorgt werden, um Raum für Zukunftsträchtiges zu schaffen – so wie bei einer Haus-Komplettrenovierung. Ein Faktor beruht auf Menschen, die vernünftig und weise zu handeln imstande sind. Als zweiter Faktor könnten göttliche Instanzen – quasi als „Außerirdische – eine Rolle spielen, von denen Menschen Unterstützung erhalten. Was sie als hilfreich und überzeugend empfinden, können sie in die Praxis umsetzen.“⁹⁹

Im Januar 2020 wurde die Internetseite www.globalisierung-konstruktiv.org online geschaltet. Sie präsentiert zuverlässige Informationen zu Auswegen. Einer der dortigen Textbeiträge widmet sich der Tatsache, dass wir ruhig entspannt und vertrauensvoll den Zeitpunkt auf uns zukommen lassen können, an dem unser Geld seinen Nutzen als Tauschgegenstand gänzlich verlieren wird: Denn *ohne Geld* können wir deutlich problemloser als bisher leben! Heutzutage sind sich die meisten Menschen nicht mehr der ewig gültigen Tatsache (= Wahrheit) bewusst, dass Geld etwas *in sich selbst* praktisch nahezu Wertloses war und ist: Es ist lediglich ein Tauschgegenstand, der aus Münzen, Geldscheinen oder Druckerschwärze auf Banküberweisungen und -kontoauszügen besteht und für den man stets nur das als Gegenleistung bekommen kann, was andere dafür in Formen von Waren und Dienstleistungen anbieten und tatsächlich zur Verfügung stellen können.¹⁰⁰

Weil vielen „modernen“ Menschen nicht selbstverständlich klar ist, was mit „göttlichen Instanzen“ gemeint ist, erscheinen Hinweise dazu hilfreich: Immer wieder traten in der Menschheitsgeschichte herausragende Weisheitslehrer*innen mit besonders heilsam bzw. heilend wirkenden Vorgehensweisen (Methoden) in Erscheinung, deren Handeln als vorbildlich angesehen und deshalb von deren Anhänger*innen bzw. Schüler*innen oder Student*innen begierig nachgeahmt, übernommen, kopiert, befolgt wurde. Ausgehend von deren Lehren wurden zuweilen Organisationen aufgebaut, die als „Religionen“ für die Verbreitung erfolgter Lehren sorgten und sich bemühten, in allen gesellschaftlichen Kreisen Unterstützung dafür zu gewinnen.

Beispielsweise hatten, weitgehend zeitgleich, in China Lao Tze (ca. 604 -531 v. Chr.) und

⁹⁸ Meike Lorenzen: Das Ende der Menschheit ist nah. Wirtschaftswoche 21.03.2014 www.t-online.de/wirtschaft/unternehmen/id_68616564/nasa-studie-warum-die-menschheit-untergehen-wird.html Ludwig Rubenbauer: Weltuntergang. Forscher errechnen mit NASA -Modell Ende der Zivilisation. Tagesspiegel 25.3.2014. <https://m.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/weltuntergang-forscher-errechnen-mit-nasa-modell-ende-der-zivilisation/9659824.html>

⁹⁹ Siehe dazu: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens erfordert Freiheitsbeschränkungen und Pflichten. „Fünf Hinweise“ – Ein Theaterstück in einem Akt.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensErfordertFreiheitsbeschraenkungenUndPflichten.pdf

¹⁰⁰ Thomas Kahl: Konstruktiver und destruktiver Umgang mit Vermögen und Geld. In: Thomas Kahl: Der Ausweg aus der Globalisierungs- und Finanzkrise: Wie sich der Missbrauch von Macht und Geld beenden lässt. Das Konzept der Vereinten Nationen zum *verantwortungsbewussten* Umgang mit Vermögen und Geld. S. 13-28. www.imge.info/extdownloads/DerAuswegAusDerGlobalisierungskrise.pdf

Konfuzius (551 – 479 v. Chr.), in Indien Buddha (563 – 483 v. Chr.) und in Griechenland Sokrates (469 – 399 v. Chr.) ihren Zeitgenoss*innen Handlungsweisen und Wertausrichtungen persönlich gezeigt sowie sprachlich erläutert (formuliert). *Von ihrer Funktion und ihrem Sinn her* entsprachen diese im Wesentlichen den *Zehn Geboten* der Hebräischen Bibel sowie den Lehren und Vorgehensweisen des Jesus von Nazareth und etlicher seiner Nachfolger*innen. Neben vielen weiteren Persönlichkeiten, die sich engagiert für die Beachtung und den Schutz der Menschen- und Grundrechte einsetz(t)en, gehören dazu etwa Hildegard von Bingen, Franz von Assisi, Thomas Morus, Galileo Galilei, Gottfried Wilhelm Leibniz, Immanuel Kant, die Ärztin Maria Montessori, die Physiker Albert Einstein, Werner Heisenberg und Carl Friedrich von Weizsäcker, die Psychotherapeuten Kurt Lewin und Horst-Eberhard Richter und Roman Herzog als Bundespräsident und Präsident des Bundesverfassungsgerichts.

Während der gesamten menschlichen Entwicklungsgeschichte ging und geht es, so wie es im Rahmen der „Humanistischen Psychologie“¹⁰¹ der Fall ist, beständig darum, das menschliche Fähigkeitspotential angesichts gegebener und veränderbarer äußerer Gegebenheiten und Einflüsse so gut wie möglich zu entwickeln, zu fördern und praktisch zu nutzen, um optimale Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass alle Menschen ihr Leben in optimaler Lebensqualität gestalten und genießen können.

Die *alternativlose* Handlungsstrategie „Selbstbehauptung oder Untergang“ hatte sich unter anderem aus den Staatslehren (u.a. „Verfassungslehre“ (1928), „Legalität und Legitimität“ (1932)) und der Freund-Feind-Theorie von Carl Schmitt (1888-1985), ergeben. In militärischen, politischen, juristischen, wirtschaftlichen und weltanschaulich-religiösen Lebens- und Arbeitsbereichen ist es üblich, diese Handlungsstrategie für notwendig zu halten, um das eigene Überleben absichern zu können. Rivalität, Konkurrenz und Wettbewerb gelten hier als zweckdienliche Mittel, um über das Prinzip der „Auslese der Besten“ zu optimaler Leistungsfähigkeit und Qualität zu gelangen.

Dabei wird einer Gedankenlogik gefolgt, die aus einer Täuschung, aus einem Irrtum, hervorgegangen ist: Wenn und wo eigenes gutes Leben, auch nacktes Überleben, nur zu gelingen scheint, indem andere als Gegner*innen bzw. Feind*innen betrachtet und deshalb „unschädlich“ gemacht werden, notfalls auch anhand von Totschlag und Mord – gemäß der Devise *homo homini lupus* („Ein Wolf ist der Mensch dem Menschen, kein Mensch, solange er nicht weiß, welcher Art der andere ist.“¹⁰²) – kommt es zwangsläufig zu bürgerkriegsartigen Zuständen: Es ergibt sich die Tendenz, Menschen, die sich nicht bereit zeigen, sich *freiwillig von sich aus* unterzuordnen, weil sie ihre Position für berechtigt halten und deshalb selbstbewusst vertreten, mit (mehr oder weniger subtil eingesetzten) Mitteln der Macht- und Gewaltanwendung (Nötigung, Erpressung, Folterung etc.) sowie verfahrenstechnisch-organisatorischen Umgangsweisen mit Konflikten – zu schwächen, auszugrenzen, zu zerstören oder sich – entgegen deren Einverständnis und deren zu schützender individueller Willensfreiheit – untertan zu machen. Naturgemäß führt das – gemäß der Präambel zur „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen,¹⁰³ zu Widerstands- und Befreiungsbewegungen, möglicherweise zum Kampf aller gegen alle, zur Zerstörung des menschlichen Lebens auf der Erde.

¹⁰¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Humanistische_Psychologie

¹⁰² https://de.wikipedia.org/wiki/Homo_homini_lupus

¹⁰³ „... *da* es notwendig ist, die Menschenrechte durch die Herrschaft des Rechtes zu schützen, damit der Mensch nicht gezwungen wird, als letztes Mittel zum Aufstand gegen Tyrannei und Unterdrückung zu greifen ...“
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.
www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf

Das scheint exakt das zu sein, was wir heute weltweit erleben: Menschen und natürliche Lebensgrundlagen werden (spätestens?) seit der Antike allzu rücksichtslos ausgebeutet und zerstört. Zu den Folgewirkungen gehört, dass der Klimawandel, weltweite Migrationsbewegungen und Krankheitsepidemien (beispielsweise über die Ebola- und Coronaviren) zunehmend ausufern. Die rücksichtslose Ausbeutung von Menschen und natürlichen Lebensgrundlagen trägt, zusätzlich zu ansteigenden Umweltbelastungen, in massiver Weise zur Beeinträchtigung des gesundheitlichen Immunsystems allzu vieler Menschen bei. Glücklicherweise haben vorausschauende Mitmenschen dazu bereits seit etlichen Jahrzehnten zweckdienliche Auswege und Lösungskonzepte vorbereitet.¹⁰⁴ Nun sollte es darum gehen, diese praktisch anzuwenden, also zu nutzen.

¹⁰⁴ Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf

Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun. www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf

Thomas Kahl: Optimale Förderung der Gesundheit gelingt über die bewusste Stärkung des Immunsystems. Das gilt auch bei anwesenden Corona-Viren. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg. S. 41-56.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-der-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf

Thomas Kahl: Unzufriedenheit und Überforderung als Krankheitsursachen. Vortrag zu „Psychosomatik“. www.youtube.com/watch?v=B1KMkvxMXoc

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

Das Projekt „Unterstützung der Gesundheit durch Selbständigkeit und Selbstfürsorge“ (USS): Anregungen zum bewussten Umgang mit den Herausforderungen des Lebens von der Zeugung bis zum Übergang in das Jenseits. <http://www.imge.info/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/4-gesundheitsfoerderung/projekt-1-unterstuetzung-von-selbstaendigkeituss/index.html>

Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein.

www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf

Thomas Kahl: Die Maßnahme „kooperativ sinnvoll arbeiten“. Jeder kann Wertvolles zum Allgemeinwohl beitragen: Arbeitslosigkeit ist überwindbar.

www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeKooperativSinnvollArbeiten.pdf

Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege.

www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf

Thomas Kahl: Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden. www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens.

www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf